ZOFF

No 1

FUßBALL, MUSIK + MEHR

DM 2,50

5

INHALT:
DISABILITY, FLUCHTWEG, HARTER ROCK UND DOKTORSPIELE, FUßBALL IM WESTEN
PLATTEN, ZINES, BÜCHER UND LANGEWEILE

Anstelle eines Vorwortes von Dino...

Niemand anders als die große italienische Torwartlegende,mit 1142 Länderspielminuten ohne Gegentor seit über 20 Jahren Inhaber eines unglaublichen Weltrekordes,durfte der Namensgeber unseres Fanzines sein.
Warum gerade der? Warum nicht Wolfgang Vöge oder Horst Bertl? Fragen über Fragen,die Euch wahrscheinlich brennend quälen und das ist auch gut so,denn Euch zu quälen ist unsere Absicht! Auf jeden Fall war Dino es uns wert Kontakt aufzunehmen und wir warten jeden Tag gdspannt auf eine Antwort aus Italien! Am Ende wird Dino höchstpersönlich hierherkommen,sein Amt als Vize beim AS Rom aufgeben,um in seinem eigenen Fanzine regelmäßig Kolumnen zu schreiben,wartet's ab...

Moin! Moin!

So wie es der nordische Wikinger und Seemann zu sagen pflegt. Ich bin für das Zoff aus dem hohen Norden, der seine literarische Kraft zweiteilt. Das ein Interessenkonflikt nicht aufkommt, ist bei der Ausrichtung der beiden Zines vorgegeben, die einen sind Ketzer, die anderen musizierende Fußballer, alles klar! Dort kann ich mich über Glaubensscheiße auskotzen. Hier kommt meine Musiksucht und mein Fußballabhängigkeit voll zum tragen. Außerdem kann ich mein Lager an Interviews und, weiß der Gott was sonst noch, ausmisten. Angefangen mit Fluchtweg und für die nächste Ausgabe, hoffentlich A4 dann Harald "Sack" Ziegler. Und natürlich bin ich mein bestes Futter noch nicht losgeworden, denn sonst braucht man keine Nummer 2 mehr zu machen. Lauter brisantes und gefährliches Material befindet sich noch auf Tapes, im Computer, auf Zettel und natürlich in meinem Hirn. Freut euch jetzt mit mir auf den Hirninhalt von mir!

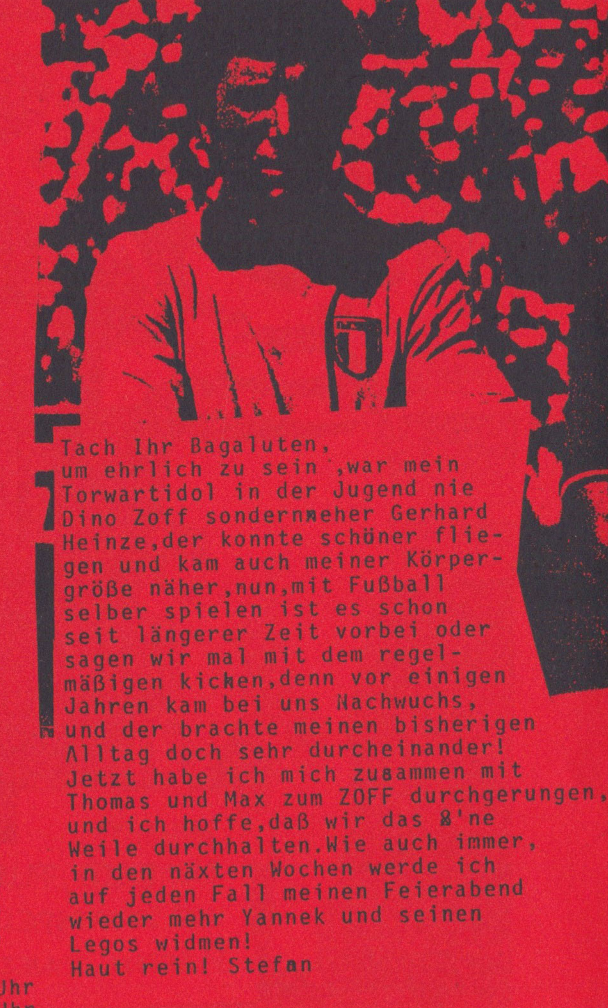
In tiefer, harmonischer Zuneigung Max

P.S.: Das beste hab ich ja fast vergessen, im Offenen Kanal Lübeck auf 98.8 oder 106.5 im Kabel findet jeden Monat die

Zoff - Radio - Sendung

statt, in der alles Erwähnung und zu Gehör kommt, das mitteilungswert erscheint. Punkmukke, Fußball, Reviews usw., wer die Sendung nicht hören kann, aber gerne möchte, meldet sich bei uns und schickt uns 12DM für zwei 55 Minutensendungen. Das Geld ist garantiert gut angelegt! Los geht es im Februar mit einem Doppelpack!

Fr 10.2. 19.05 - 20.00 Uhr
Do 16.2. 19.05 - 20.00 Uhr



Tach Ihr Bagaluten,
um ehrlich zu sein ,war mein Torwartidol in der Jugend nie Dino Zoff sondernmeher Gerhard Heinze,der konnte schöner fliegen und kam auch meiner Körpergröße näher,nun,mit Fußball selber spielen ist es schon seit längerer Zeit vorbei oder sagen wir mal mit dem regelmäßigen kicken,denn vor einigen Jahren kam bei uns Nachwuchs, und der brachte meinen bisherigen Alltag doch sehr durcheinander! Jetzt habe ich mich zusammen mit Thomas und Max zum ZOFF durchgerungen, und ich hoffe,daß wir das 8'ne Weile durchhalten.Wie auch immer, in den näxten Wochen werde ich auf jeden Fall meinen Feierabend wieder mehr Yannek und seinen Legos widmen!
Haut rein! Stefan

HI!

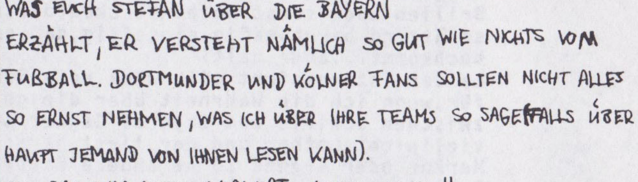
WILLKOMMEN BEIM ZOFF, ICH SOLL EUCH HERZLICHE GRÜßE VON DINO AUSRICHTEN. DAS DA RECHTS BIN NICHT ICH, SONDERN DAS IST DER GRÖSSTE FUßBALLER ALLER ZEITEN. DAS DA UNTEN BIN ICH AUCH NICHT, DIE BEIDEN GENIES ALS ECKPFEILER SOLLEN EUCH NUR EINEN UNGEFÄHREN EINDRUCK VON MEINEN FUß-

USA '94

ROBERTO BAGGIO

ITALIA



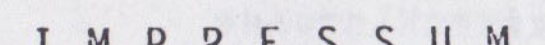


BALLERISCHEN FERTIGKEITEN VERMITTELN. ZUM HEFT SELBST MUß ICH NOCH SAGEN: GLAUBT NICHT ALLES WAS EUCH STEFAN ÜBER DIE BAYERN ERZÄHLT, ER VERSTEHT NÄMLICH SO GUT WIE NICHTS VOM FUßBALL. DORTMUNDER UND KÖLNER FANS SOLLTEN NICHT ALLES SO ERNST NEHMEN, WAS ICH ÜBER IHRE TEAMS SO SAGE (FALLS ÜBERHAUPT JEMAND VON IHNEN LESEN KANN).

O.K. DAS WAR MEIN VORWORT, HERE WE GO!!

TAKE CARE UND MELDET EUCH!

CIAO, THOMAS



I M P R E S S U M

-Das ZOFF ist kein Produkt im Sinne des Presserechts! Es ist als Rundbrief an Freunde gerichtet!

-Verantwortlich ist immer nur der jeweilige Autor eines Artikels.

-Kontakt: Stefan Käber, Lammstr.19, 72072 Tübingen, Tel.:07071/760961
Thomas Diehl, Ha[redacted]gstr.2, 72762 Reutlingen
Mathias Franke (Bruder Max), Heidstr.9, 23560 Lübeck
Tel.:0451/55715

-ZOFF kostet 2,50 plus Porto

-Bestellungen nur an Thomas oder Stefan!

-Sonstige Geschenke, Warensendungen oder Geldpakete an alle.

-ZOFF Nr.2 erscheint wahrscheinlich im April

-Freie Mitarbeiter alle aus Lübeck:
Jürgen Schneider, Marc Metzler, Joe Schneider



Winterpause, Was nun?

(Allerlei Ergüsse zur Hinrunde)

Womit fange ich denn mal an ...Grübel...ach ja, 2.Spieltag,Freiburg-Bayern 5:1,war Geil,oder!? Nun um es gleich vorweg zu sagen,ihr Ärsche,ich bin Bayern Fan !!!!
Ja,jetzt könnt ihr Eure braun-weiß gefärbten Pauli-Brillen Euch sonst wo hinstecken,dieser Rückblick wird so ätzend bayernmäßig einseitig,daß euch die Galle hochkommt...aber halt!
Leider interessiert sich wohl kein Schwein mehr hierfür,wenn ich die Wahrheit über die geheimen Absprachen zwischen Schiris und Bayerns Gegner schreibe,außer vielleicht Lothar und der liest ja schon Münchener Merkur oder irgend so'ne andere Bayern-Broschüre. Schleimen wir doch lieber ein wenig rum,...ich fange also noch mal an.

Na,errinert ihr euch noch an den 2.Spieltag,~~Bayern~~-Freiburg-Bayern 5:1,voll nach meinem Geschmack haben die tollen Freiburger den scheiß Bayern eins ausgewischt!Ja,den Freiburgern habe ich das wirklich gegönnt,ich bin ja so Gönnerhaft,ach leckt mich doch! Verlassen wir dieses peinliche Spiel!

Tabellenende:MSV Duisburg,ja sind die denn noch zu retten?Ich glaube,die können es gar nicht mehr erwarten,in die 2.Liga zu kommen.Immerhin schafften sie es doch noch zum ersten ,ja sogar zum zweiten Saisonsieg. Mußte dafür aber extra Bongarts für Lienen kommen? Das hätte Ewald doch auch hingekriegt.
Mein Tip:Duisburg packts noch!Wie?Keine Ahnung!
Bochum würde ich auch gerne nächstes Jahr noch in der Bundesliga sehen...aber wie die die ~~Saison~~Hinrunde beendet haben,man könnte meinen die bereiten den ~~d~~zweiten Trainerwechsel vor.Wie wärs mit Lienen für Toppmöller?
Dresden,1860 und Uerdingen lassen wir einfach 2 Plätze abrutschen und dann weg damit!
2.Liga wir kommen!



Gute Unterhaltung bot aber nicht nur das Tabellenende sondern auch die Mannschaften aus dem sogenannten Mittelfeld.Allen voran Köln und Frankfurt.
Die einen versorten uns mit wirklich erstklassigen Heimpleiten,die anderen lieferten neben amüsanten Ergebnissen besonders in Personalangelegenheiten immer wider neue Geschichtchen.
Wie blöd muß man eigentlich sein,um drei so einmalige Fußballer wie Gaudino,Okocha und Yeboah rauszuekeln, und das alles für so'nen Deppen wie Heynkes!!!
Jede Wette,daß Gaudino bei Manchester City voll einschlägt.





Wir überspringen nun einige unbedeutene Mannschaften, um schließlich ein Worte über meine geliebten Bayern zu verleeren.Stichwort Trabatoni,dieser Mann ist wahrlich gestraft mit diesem Verein.Da prallt Fußballgenialität auf bayrischen Stumpfsinn.
Beckenbauer ist zwar auch irgendwie ein Arsch,aber er wäre der Bayern-Trainer auf Lebenszeit.Meine Empfehlung:Hoeneß raus!!!

Die Freiburger haben da gerade weniger Soggen,klar, die stellen auch nicht so unendlich hohe Ansprüche und es kommt attraktiver,erfolgreicher Fußball dabei heraus.
Ja,ja die allseits beliebten Wunderdogs aus Freiburg, von denen hatte ich es ja schon an anderer Stelle... lauter Studenten,mit'm Zug zum Auswärtsspiel,mit'm Fahrad zum Training und dann noch diese selbstgedrehten Zigaretten herrlich,Bildzeitung was willst du mehr!!!

Mein Topfavorit auf den Deutschen Meister steht zur Zeit auf Platz 3 und heißt Bor.M'gladbach!
Ich würde sagen,daß ist Stefan Effenberg dem Bundesberti einfach schuldig,gerade ihm als alten Gladbacher.

Zweiter,äh,wer ist noch mal zweiter,hab ich doch glatt vergessen,ich weiß nur noch,daß die so 'nen super Torwart haben sollen,egal.
Womit wir beim Herbstmeister wären.Nein,ich fange nicht auch noch an Sammer zu loben,obwohl es überall heißt, daß der gerade so gut spielt,wird wohl stimmen,ist mir aber wurscht,weil eh jeder weiß,daß Mathäus der bessere Libero ist.(Hä,Hä)

Stefan



ANDERLAND

Stolzlands stolz
ist stolz zu sein
ein Stolzer zu sein
spricht das stolze Schwein
und ein Schwein
kommt selten allein
Doch was viel ist
muß nicht besser sein
Anderland Anderland
ich will Dich hier
Anderland
Stolzland steht wie immer Schlange
wo es was zu fressen gibt
dicke Eier, sieben Köpfe
fickt das Annexionsgebiet
Anderland ...
Wo ich herkomm
wo ich hingeh
nirgendwo kein
Hier, kein Dort
brüll ich laut die
alten Lieder:
Stolzland einig Vatermord

Z=Zoff
Q=Quasi Modo
H=Hornbrecht
O=Otto

Orginal

Ungekürzt

FLUCHTWEG

Otto Kolar
"Der Koffer"
Chefunterhändler
Balalaika / Gesang

Am ersten Mai 94, beim legendären Maifest auf der Walli traf ich, Max, mich mit Vertretern von FLUCHTWEG und einem Quasi Modo im Redaktionsraum des "Ketzerischen Kommunikationspapier"

Z: Wir haben von Fluchtweg den Sänger "Hornbrecht" und Gitarristen "Otto" zu Gast.

O: Nee, der Balalaikist.

Z: O.K., der mit der kleinen Gitarre.

O: Das ist keine Gitarre, das ist eine Balalaika!

Z: Was ist das für ein Instrument?

O: Ein russisches Folkinstrument mit 3 Saiten, wobei 2 auf den gleichen Ton gestimmt sind, deswegen ist es so einfach.

Z: Hornbrecht hast du keinen Vornamen?

Ronald Burian
"Dr. Hornbrecht"
Gesang / Gitarren / Sax
...rdeon / Balalaika

H: Sowohl Vor- als auch Zuname.

O: Er hat einen Titel!

Z: Eure neue Scheibe "Tempo Tempo" ist jetzt käuflich zu erwerben?

H: Genau.

Z: Der Anfang von Anderland ist einer der genialsten Textanfänge überhaupt!

H: Stolzlands Stolz ist stolz zu sein, ein Stolzer zu sein, spricht das stolze Schwein.

Z: Man könnte statt Stolz auch Deutsch einsetzen?

H: Jeder so wie er will.

Z: Ihr seid eine Ost-Band, wie man das im Westen so schön sagt, daß heißt ihr seid sozialistisch erzogen worden?

H: Ne, dat stimmt ja nicht.

Q: Streng sozialistisch!

H: Ne, das kommt immer auf die Eltern drauf an. Also ich bin nicht sozialistisch erzogen worden.

Q: Die Einflüsse waren aber da.

H: Na klar, in der Schule war es schon so.

Z: Wie kommt man auf den Trichter Punk zu machen, weil im Osten, habt ihr dort große Fans?

H: Na klar, 1.92 ist der Größte.

Z: Scheiße, ich glaub ich bin nur 1,82, da bin ich ja wohl einer der kleineren Fans?

O: Du bist der größte im Westen.

H: Da bist du hauptsächlich im Mittelfeld.

Z: Ich hab meistens in der Verteidigung gespielt und demzufolge ist es nicht so pas send.

H: Scheiße wegen den Kopfbällen, im Strafraum hochsteigen und so!

Z: Ich hab immer Libero gespielt, da kann man die Arbeit von den anderen machen lassen.

H: Und lesen muß man können.

Z: Und lesen kann ich, was man am ZOFF sehen kann!

H: Schreiben kannstdu!

Q: Was macht L"Attentat?

H: Ne französische?

O: Ne, das is ne Leipziger. Das weiß keiner so richtig, es gibt auch ne Platte jetzt. Die Alte, die sie rübergeschmuggelt haben, die gibt es jetzt noch mal.

Q: Ah, ja.

O: Es gibt aber auch die neue Fluchtweg Platte!

Z: Um vom Attentat wegzukommen, denn auf den Papst ist kein Attentat verübt worden!

O: Noch nicht.

H: Doch natürlich. Der is auf dem Petersplatz angeschossen wurden, in den Unterleib. Und in der Badewanne ist er einfach [redacted] nur ausgerutscht.

Z: Bei der Wanne wird gerade von der CDU aus darüber diskutiert, ob das vielleicht derselbe Attentäter war, der auch Barschel erlegt hat.

H: Genau, der reist nämlich rum, er ist ein Revolutionär.

Z: Eine wandelnde Badewanne mit menschlicher Gestalt.

H: JaJa, der Papst.

O: HARHARHAR.

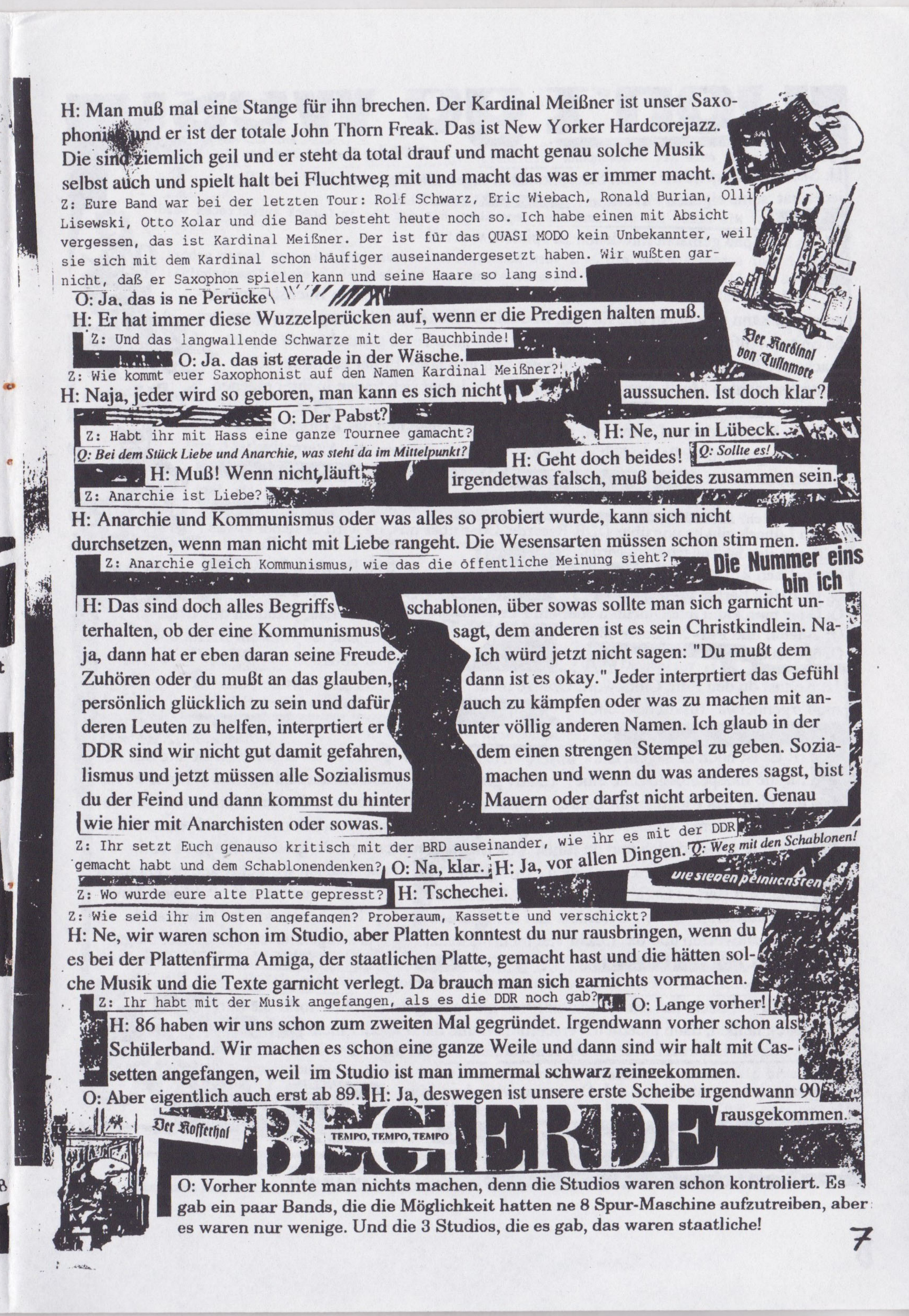
Q: Studierst du Doktor oder was?

H: Ja, bin gleich fertig.

Z: Um jetzt auf die musikalische Seite zurückzukommen...

Z: Das verschimmelte Toastbrot. Ihr habt beim Soundcheck vorm Hass-Konzert gesehen Saxophon bei ner Punkband in der Hand?" doch dann kamen nur noch Geräusche. Habt weil jemand mitmachen wollte, der nichts

eine Besonderheit in der Band. Als ich euch hatte, dachte ich: "Was macht jemand mit **nem** Zuerst hatte er noch ordentlich mitgespielt, ihr sowas geplant oder ist es einfach nur anderes konnte?



H: Man muß mal eine Stange für ihn brechen. Der Kardinal Meißner ist unser Saxophonist und er ist der totale John Thorn Freak. Das ist New Yorker Hardcorejazz. Die sind ziemlich geil und er steht da total drauf und macht genau solche Musik selbst auch und spielt halt bei Fluchtweg mit und macht das was er immer macht.

Z: Eure Band war bei der letzten Tour: Rolf Schwarz, Eric Wiebach, Ronald Burian, Olli Lisewski, Otto Kolar und die Band besteht heute noch so. Ich habe einen mit Absicht vergessen, das ist Kardinal Meißner. Der ist für das QUASI MODO kein Unbekannter, weil sie sich mit dem Kardinal schon häufiger auseinandergesetzt haben. Wir wußten garnicht, daß er Saxophon spielen kann und seine Haare so lang sind.

O: Ja, das is ne Perücke

H: Er hat immer diese Wuzzelperücken auf, wenn er die Predigen halten muß.

Z: Und das langwallende Schwarze mit der Bauchbinde!

O: Ja, das ist gerade in der Wäsche.

Z: Wie kommt euer Saxophonist auf den Namen Kardinal Meißner?

H: Naja, jeder wird so geboren, man kann es sich nicht aussuchen. Ist doch klar?

O: Der Pabst?

H: Ne, nur in Lübeck.

Z: Habt ihr mit Hass eine ganze Tournee gamacht?

Q: Bei dem Stück Liebe und Anarchie, was steht da im Mittelpunkt?

H: Geht doch beides! *Q: Sollte es!*

H: Muß! Wenn nicht läuft irgendetwas falsch, muß beides zusammen sein.

Z: Anarchie ist Liebe?

H: Anarchie und Kommunismus oder was alles so probiert wurde, kann sich nicht durchsetzen, wenn man nicht mit Liebe rangeht. Die Wesensarten müssen schon stimmen.

Z: Anarchie gleich Kommunismus, wie das die öffentliche Meinung sieht?

H: Das sind doch alles Begriffsschablonen, über sowas sollte man sich garnicht unterhalten, ob der eine Kommunismus sagt, dem anderen ist es sein Christkindlein. Naja, dann hat er eben daran seine Freude. Ich würd jetzt nicht sagen: "Du mußt dem Zuhören oder du mußt an das glauben, dann ist es okay." Jeder interprtiert das Gefühl persönlich glücklich zu sein und dafür auch zu kämpfen oder was zu machen mit anderen Leuten zu helfen, interprtiert er unter völlig anderen Namen. Ich glaub in der DDR sind wir nicht gut damit gefahren, dem einen strengen Stempel zu geben. Sozialismus und jetzt müssen alle Sozialismus machen und wenn du was anderes sagst, bist du der Feind und dann kommst du hinter Mauern oder darfst nicht arbeiten. Genau wie hier mit Anarchisten oder sowas.

Z: Ihr setzt Euch genauso kritisch mit der BRD auseinander, wie ihr es mit der DDR gemacht habt und dem Schablonendenken?

O: Na, klar.

H: Ja, vor allen Dingen.

Q: Weg mit den Schablonen!

Z: Wo wurde eure alte Platte gepresst?

H: Tschechei.

Z: Wie seid ihr im Osten angefangen? Proberaum, Kassette und verschickt?

H: Ne, wir waren schon im Studio, aber Platten konntest du nur rausbringen, wenn du es bei der Plattenfirma Amiga, der staatlichen Platte, gemacht hast und die hätten solche Musik und die Texte garnicht verlegt. Da brauch man sich garnichts vormachen.

Z: Ihr habt mit der Musik angefangen, als es die DDR noch gab?

O: Lange vorher!

H: 86 haben wir uns schon zum zweiten Mal gegründet. Irgendwann vorher schon als Schülerband. Wir machen es schon eine ganze Weile und dann sind wir halt mit Cassetten angefangen, weil im Studio ist man immermal schwarz reingekommen.

O: Aber eigentlich auch erst ab 89.

H: Ja, deswegen ist unsere erste Scheibe irgendwann 90 rausgekommen.

O: Vorher konnte man nichts machen, denn die Studios waren schon kontroliert. Es gab ein paar Bands, die die Möglichkeit hatten ne 8 Spur-Maschine aufzutreiben, aber es waren nur wenige. Und die 3 Studios, die es gab, das waren staatliche!

Don't go west

Z: Habt ihr für eure Art Deutschpunk Vorbilder?

Q: Eigentlich ist es Ska.

H: Ska? Alles irgendwie, beim Saxophonisten sagen alle Freejazz. Und beim Rest, jeder hat seine eigenen Favoriten.

Z: Wie steht ihr der Band Hass gegenüber, mit der ihr in Lübeck aufgetreten seid?

H: Es hat Spaß gemacht mit denen zu spielen, war toll.

Z: Sehr schön! Ich war ein Jahr vorm Mauerfall in Dresden und habe von Leuten gehört, daß Udo Lindenberg Punk macht und auch einer ist! Und das bei so einem Kommerzheini!

H: Vielleicht haben sie das Panikorchester falsch verstanden. Einen Buchstaben weggelassen, kann ja sein.An und für sich find ich die frühen Lindenbergsachen ganz große Spitze. Anfang der achtziger Jahre hat er echt gute Texte gemacht, was er jetzt macht, weiß ich nicht, weil ich nichts mehr von ihm höre. Er hat ne Menge für deutschsprachige Musik gemacht. Überhaupt das Leute sich trauen in ihrer eigenen Sprache was zu machen.

Der Katzenpunk

Z: Sehen wir euch in Lübeck wieder?

H: Klar. Wir würden auf jeden Fall gerne wiederkommen und das Konzert heute war auch ganz gut und vielleicht läßt sich ja wieder etwas machen, die Alternative ist hier eine schöne Sache.

Z: Wir würden uns freuen, wenn wir uns nochmal hier wiedersehen. Eure neue Platte ist wo erhältlich?

O: In Lübeck gibt es uns über DDR-Records. Oder über uns, da wird es sicher etwas billiger, das ist Tollschok-Records.

O: Postfach 218
O: In 10182 Berlin
O: Oder man kann auch anrufen oder ein Fax schicken.
O: Telefon und Fax- Nummer 030/
O: 5881805

H: Tollschok-Records.
H: Postfach 218
H: In 10182 Berlin
H: Genau, plaudern mit Otto.
H: Das ist Vorwahl Berlin 030
H: 5881805

Der Brillenbär

Z: Tollschok?

H: Kennst du den Film Clockwork Orange nicht? Da kommt dieses Wort her, das muß irgendetwas russisches sein.

O: Das heißt einfach Schlag

Z: Ist sonst noch was zu sagen?

H: Es ist noch zu sagen, das unsere erste Platte bei Fluxus erschienen ist und das ist für die Indepentdentszene eine relativ große Plattenfirma und irgendwann war es für uns nicht das Richtige mit Leuten zusammen zuarbeiten, die sich nicht sonderlich dafür interessieren, wenn sie da haben und was die eigentlich machen und warum? Es war sehr unpersönlich und du fühlst dich ausgenutzt. Du gibst die Platte ab und Tschüß und das wars. Dann haben wir gesagt, das machen wir lieber selber, denn wir haben ein starkes Gefühl für unsere Musik und es sollte in einem Produktionsablauf nicht aufhören mit den Gefühlen. Bei der neuen Platte haben wir das Cover auch selbst entworfen und das macht viel mehr Spaß, deswegen haben wir Tollschok gegründet.

Z: Wie heißt eure letzte Scheibe. Fluchtweg oder Verschimmelt? Oder hieß die Tour nur verschimmelt?

H: Das war komisch, das hat die Plattenfirma nie so hingekriegt. Erst sollte sie nur Fluchtweg heißen, dann plötzlich Verschimmelt und dann wieder nicht.

O: Bei einigen Mailordern auch unter dem Namen "Anderland", aber es ist immer die selbe Platte.

Z: Ihr seid also schon froh drüber, daß bei der Platte die Texte abgedruckt waren! Jedenfalls das hat hingehauen.

H: Da waren wir schon froh.

Z: Das wars. Wollt ihr noch Tschüß sagen?

H: Tschüß. O: Tschüß.

FLUCHTWEG Tempo, Tempo

Sucht Du Liebe und Geborgenheit, hast Du Sinn für alles Schöne, dann komm nach den Konzerten zu uns oder schreibe an Fluchtweg, PF 218, 10182 Berlin, oder ruf doch einfach an 030 - 5 88 18 05 !

VIVA VEGAN

Wer gesund, schmackhaft und cruelty-free essen will, sollte sich dieses Kochbuch besorgen. Es enthält nur rein vegetarische Rezepte (also auch ohne Milchprodukte, Eier usw.). Voreingenommene Deppen, die nach dem Grundsatz "was gesund ist, schmeckt nicht" leben, können die nächsten Zeilen überspringen; den übrigen (ist noch jemand da?) sei gesagt, daß man äußerst feine Köstlichkeiten machen kann, auch ohne Tiere zu stressen (bzw. umzubringen). Selbst Kuchen sind kein Problem (ich hab's probiert), man muß nur die Bereitschaft haben, ein bißchen von den üblichen dekadenten Eßgewohnheiten abzuweichen (wobei das meiste gar nicht so furchtbar fremd schmeckt) und etwas Neues auszuchecken. Erspart euch außerdem Würmer im Magen und ähnliche Unannehmlichkeiten, "VIVA VEGAN" kostet ungefähr soviel wie zwei Wiener Schnitzel mit Spätzle, ähem, (20 DM) und ich hab's bekommen über ANIMAL PEACE, Im Hahmich 1, 51570 Windeck. Falls ihr dorthin schreibt, an Rückporto denken!

Thomas

SERIE: DIE INTELLIGENTESTEN SPIELER DEUTSCHLANDS:



ANDREAS MÖLLER BEIM ELFMETER
(Leicht verändert nach: Fischer + Nikolas, Cartoons f. Fußballfans)



Ketzertum, Satire, Informationen, Literatur, Fakten und Kunst das alles vereinigt sich im Quasi Modo und das radikal, ironisch, offen, ketzerisch, direkt und schonungslos. Und das schon im vierten Jahrgang und nun gehen wir aus der alten Hansestadt Lübeck hinaus in die große freie Welt um euch mit unserer Schrift zu beglücken. Jeden Monat NEU, *immer pünktlich zum Ersten. In Lübeck sind wir schon gefürchtet, so habt keine Angst und bestellt Euch ein Probeexemplar.*

Die Quasi Modo Redaktion

Quasi Modo Abo

Es ist so einfach Quasi Modo monatlich zubeziehen!

....

Vor- und Nachname

....

Straße

....

PLZ **Ort**

Schickt/überweist uns einfach DM 2.- für jede Ausgabe, die wir Euch an die angegebene Adresse senden sollen. Bestellt ihr mehr als 5 Ausgaben, bekommt ihr alle bisher veröffentlichten QMs portofrei dazu. Also ausfüllen und an das ketzerische Kommunikationspapier:

Quasi Modo,
Willy-Brandt-Allee 9, 23554 Lübeck

Bankverbindung: Verbraucherbank Lübeck, BLZ 202 203 00
Unterkonto M.Franke Ktn.: 56061 4976260

TIP
Foltern und gefoltert werden
Warum eigentlich

FUSSBALL IM WESTEN - TOURBERICHT

Da es im Westen außer Borussia Mönchengladbach angeblich noch andere Mannschaften gibt, die gut Fußballspielen können, nahmen sich Patrick, ein Freund von mir, und ich vor, dies zu erkunden. An einem tristen Freitagmörgen machten wir uns also von Tübingen aus auf, um nach Krefeld zu einem Bekannten zu fahren, wo wir unser Lager aufschlagen wollten. Die Fahrt verlief ziemlich Ereignislos, bis auf die Tatsache, daß mein zum Autofenster heraushängender Gladbach-Schal etwas in Mitleidenschaft gezogen wurde. In der Nähe von Köln verfuhren wir uns dann zum erstenmal (dank mieser Beschilderung, aber was will man von einer Stadt erwarten, in der ein Verein wie der 1.FC zuhause ist!). Ein anschließender Stau trug dazu bei, unsere Laune wieder aufzuhellen. [redacted]

Obwohl wir recht früh losgefahren waren, kamen wir bei unserem Kumpel in Krefeld so spät an, daß wir nur noch das Gepäck bei ihm abladen konnten und gleich wieder los mußten, weil wir ja am selben Abend noch nach Bochum wollten, um den VfL gegen die Roten Teufel aus Kaiserslautern aufspielen zu sehen. Nach einigem Suchen war schließlich der Krefelder Hauptbahnhof gefunden. Dort wollten wir uns in die S-Bahn setzen, um nach Bochum zu fahren. Freundlicherweise wurden wir vom Bahnpersonal aufgeklärt, daß es in Krefeld überhaupt keine S-Bahn gibt. Es blieb zwar noch die Möglichkeit, mit dem "normalen" Zug zu fahren, doch wir hatten eigentlich vor, mehr als nur den Schlußpfiff zu sehen, weshalb diese Option auch wegfiel. Das hat man davon, wenn man sich umweltfreundlich fortbewegen will. Wir hetzten also zum Auto, für das wir natürlich schon die Parkgebühr bezahlt hatten, und fuhren nun damit nach Bochum. Glücklicherweise waren wir kurz vor Spielbeginn dann doch endlich im Ruhrstadion, einem der schönsten Stadien der Liga, wie wahrscheinlich einige von Euch wissen. Es blieb uns zwar keine Gelegenheit mehr, unser Anti-DFB - Plakat aufzuhängen, doch die klasse Atmosphäre im Stadion machte das wieder wett. Leider hatte der FCK das Spiel weitestgehend im Griff, und gewann verdient mit 2:0. Wenigstens einen Punkt hätten wir dem VfL doch gegönnt.So aber schossen Sforza und Brehme den Kaiserslauternern Sieg heraus, während sich auf der anderen Seite unter anderem Frontzeck anhören mußte, gespielt zu haben "wie Brehme mit achtzig" (Reviersport)! Sicher etwas hart, diese Kritik, aber die Bochumer waren wirklich sehr harmlos und ham's dem FCK nicht gerade schwer gemacht. Gelohnt hat sich das Spiel jedenfalls für uns, denn interessant war's allemal.

Am Tag darauf dann der Höhepunkt unserer Tour (für mich jedenfalls) denn der Bökelberg war unser Ziel. Um nicht wieder unter Zeitdruck zu kommen, waren wir früzeitig losgezogen, und konnten es uns leisten, uns in einer Gladbacher Kneipe auf das Spiel einzustimmen. Auch einige Löwenfans, deren Team derGegner der Borussia war, hatte sich dahin verirrt, so daß dort schon eine gute Stimmung herrschte. Das Stadion war dann recht gut gefüllt, obwohl es ziemlich kalt war und die meiste Zeit regnete. Zum Glück standen wir dichtgedrängt im der Nordkurve, so daß man von der Kälte nicht allzuviel spürte. Die erste Halbzeit vergessen wir lieber, die Gladbacher Bemühungen, ein Tor zu erzielen, endeten meist schon vor der Strafraumgrenze, der Sturm war "ein laues Lüftchen", wie man son sagt. Die Münchner dagegen ersparten uns lieber gleich jegliche Angriffsbemühungen, einfach lächerlich, was diese Mannschaft bot; vor allem wenn man die großkotzigen Sprüche von Trainer Lorant im Ohr hat. Uwe Kamps jedenfalls hätte auch in der Kabine bleiben können, ohne daß dies groß aufgefallen wäre. Aber sicher ist es auch nicht schle für einen gehaltenen Schuß die Siegprämie zu kassieren. In der zweiten Halbzeit schrieen wir dann die Borussia zum überzeugenden, grandiosen und hochverdienten 2:0 Sieg; wobei der Schiri freundlicherweise etwas nachhalf, indem er zwei 60er vom Platz stellte. Damit war das revolutionäre Konzept der 10er-Abwehrkette gesprengt. Vielleicht hätte jemand vor dem Spiel den Münchnern fairerweise sagen sollen, daß es nicht verboten ist, die Mittellinie zu überqueren, denn das was die Löwen boten, haben ihre vielen Fans wirklich nicht verdient. Egal, für Gladbach war's ein erfolgreicher Spieltag, der den dritten Tabellenplatz einbrachte.



Vorbildlicher seitlicher Kopfstoss

Einziger Wermutstropfen war, daß es die Ordner am Bökelberg nicht gestatteten, unser Plakat aufzuhängen. Soviel zum Thema freie Meinungsäußerung in unserem Land. Da Tiger Effenberg schon einigen Trouble mit dem DFB hatte, wollten will sich der Verein offensichtlich weiteren Ärger ersparen. Ziemlich armselig, in diesem Konflikt sollte der Verein eigentlich eindeutig für Spieler und Fans Partei ergreifen (von ihnen lebt er schließlich), und nicht vor dem DFB kuschen.

Tags darauf führte unser Weg nach Duisburg, wo wir bereits morgens das Auto in Stadionnähe abstellten. Zur Überbrückung der Zeit bis zu zum Spiel fuhren wir mit dem Bus in die Stadt bzw. noch etwas weiter, denn wir besichtigten den attraktiven Vorort Rheinhausen. Nachdem wir uns noch eine zeitlang im Zentrum aufgehalten hatten, machten wir uns schließlich auf den Weg Richtung Stadion. D.h. wir suchten einen Zug, der dorthin fuhr, und fanden schließlich einen, in de den mehrere Fans einstiegen. Der Zug fuhr schließlich auch in die richtige Richtung und erfreut nahmen wir die Silhouette des Stadions zur Kenntnis. Leider machte der Fahrer keine Anstalten, zu halten, und so rauschten wir langsam aber sicher am Stadion vorbei, bis wir schließlich nicht mal mehr die Flutlichtmasten sahen. Irgendwann hielt der Zug dann tatsächlich, und uns blieb nichts anderes übrig, als denganzen Weg zurück zu laufen. Gerade rechtzeitig zum Anpfiff schafften wir's dann doch noch, aber wieder mal war's sehr knapp, und mit Plakat aufhängen war natürlich auch wieder nix.

Das Spiel entschädigte uns dann allerdings für den Ärger. Das Stadion erstaunlich voll, trotz der Negativserie des MSV. Nach gutem Beginn der Duisburger bestimmten allerdings zunhmende die Gäste vom HSV das Spiel, vor allem, nachdem ihnen relativ früh das Führungstor gelang. In der Folgezeit wurden die Hamburger immer stärker und fast jeder Schuß war bei ihnen ein Treffer, was vor allem Patrick als HSV-Fan gefiel. Am Ende hieß es schließlich 0:5, was für die Duisburger sehr bitter war (ich fände es schade, wenn sie absteigen würden). Außerdem war es das letzte Spiel von Trainer Ewald Lienen beim MSV, denn man trennte sich im "beiderseitigen Einvernehmen" oder so. Wir konnten allerdings zufrieden sein, ein ansehnliches Spiel und viele Tore trugen dazu bei, daß es doch noch ein gelungener Abend war.

Anschließend machten wir uns auf den Heimweg, wobei wir es uns nicht nehmen liessen, uns nochmals zu verfahren und eine Stadtrundfahrt durch die Fußballprovinzstadt Düsseldorf zu machen. In der Gegend gibt's aber auch wirklich komische Autobahnen, die mitten in der Stadt an einer Kreuzung enden. Für uns war's trotzdem ein erfolgreiches Wochenende, wann sieht man schon mal drei gelungene Spiele in schönen und auch noch gut gefüllten Stadien hintereinander?

Ich will jetzt nicht rumjammern, aber manche Profis sollten sich mal vor Augen halten, was viele Fans an Zeit und Geld aufbringen (und damit meine ich jetzt nicht in erster Linie uns), um ein Spiel zu sehen; und sollten sich entsprechend ins Zeug legen während des Spieles. Aber diese Argumente sind ja altbekannt, und nützen tun sie auch nichts (meistens jedenfalls), deshalb ist jetzt Schluß;

Ciao bis demnächst in der Kurve.

Tommy Massaro

Quasi Modo Festival



Am 19.11.94 haben sich die Ketzer vom Quasi Modo eingenistet um ihr zweites Festival zu starten. Als Besucher eines durchschnittlichen Konzertveranstaltungsdebüt war ich skeptisch. "Na, und?", dacht ich mir und bin zur Walli hinmarschiert um mir für ein Zehner 3 Bands anzuschauen: 2 Mouhoudouhoo, Aphrodite und Mellow Mama. Um halb zehn oder nach 2 Bier fingen dann nicht die Zwei M.. an, sie spielten überhaupt nicht, sondern die chaotischen Newcomer "Black Kreuz". Was die fünf Musiker und zwei Statisten (!) geboten haben, war provokant, brutal, prollig und peinlich; also sehr gut. Ihre Musik läßt sich überhaupt nicht einordnen. Alle haben ein Mikro und benutzen es auch von Zeit zu Zeit, außerdem verfügen sie über ein Megaphon. Meistens sind es zwei Gitarristen, Keyborder, Drummerund Bassist, es kommt aber auch vor, das es § Gitaristen und 3 Tänzer gibt, die in ihren anmütigen Verkleidungen doch recht abgefahren wirken. Die Richtung: bittersüße Schlager, Chaos-Musik, Bombastrock oder Dadaismus, jedes Stück ist und wirkt anders. Ich kann es jedenfalls nicht genau orten, nur daß das Geschrei und die Zwischentexte sehr kultig ankommen. Die beiden Statisten haben die gesamte Zeit gelesen, der eine unterbrach nur um Chaos zu machen, der andere um die menschliche Trompete zu sein.

Aphrodite, die Bluesband, hat teilweise ganz angenehm gespielt, aber so zum Saufen nach dem Augen- und Ohrenschmaus Black Kreuz war es gut. Mellomama, oder wie sie geschrieben werden wollen, waren schön krachig und angejazzt, aber so genau weiß ich es nicht mehr, genauso, wie die beiden Sessions, die noch gelaufen sind, da mir der Alkohol und die ketzerischen und Black Kreuz Gespräche ganz schön mitgenommen haben. Aber daß mein Damenfahrrad mich noch die 8 km nach Hause brachte fand ich schon enorm, weil ich mich doch so ähnlich wie Jenne von Black Kreuz, sehr angegriffen gefühlt habe. Aber in der nächsten Ausgabe wird sicherlich Black Kreuz wieder Erwähnung finden,

BLaCk

vielleicht haben sie es bis dahin auf die Reihe bekommen ein Demotape abzuliefern, obwohl sowas muß man sich Live antun. Bei ihren nächsten Auftritt werde ich wieder dabei sein, ebenso wie beim nächsten Quasi Modo Festival, denn dort schmeckt das Alk am besten.





PORK PIE

"Wenn ich eine Platte rausbringe, müssen die Leute wissen: das ist Ska !", weist Pork Pie Chef Matzge die Richtung. Das Label mit dem Namen der typisch englischen Schweinepastete feiert seinen 5. Geburtstag. Bereits 1989 drehte sich das Motiv des Glatzkopfs mit Sonnenbrille in der Mitte jeder Pork Pie-Scheibe. Damals hat es mit einem Sampler angefangen, der Kultcharakter hat: "Ska...Ska...Skandal No.1". Er verschaffte mit No Sports. Skaos, Blechreiz, El Bosso & die Ping Pongs und dem Spy Club einen Überblick die deutsche Ska-Szene. Das Lied "Torero" vom Spy Club - als Pausenfüller und Unterhaltung bei Ska-Konzerten gedacht- brachte das Publikum schon vor Beginn des Live-Acts zum Abtanzen. Ein Jahr später folgte die Nummer 2. Mit dabei: Messer Banzani, bei denen Ska-Puristen wegen der Einflüsse aus HipHop und Raggamuffin die Nase rümpfen. Doch Pork Pie schaute schon immer über den Tellerrand hinaus. Der Titel des Samplers, der 93 zum ersten Mal erschienen ist und dessen Nummer 2 demnächst veröffentlicht wird, ist Programm: United Colors Of Ska. Bands von Venezuela bis Australien sind darauf vertreten. Damit unterstreicht das Vielklang Unterlabel aus Berlin die antirassistische Haltung von Ska, da ihm vor seinem Bomm 89 oft das Image der Bonehead- und Faschomusik anhaftete. Daß Skinheads, die zum schwarzen Sound aus Jamaika tanzen, nicht rassistisch sein können, stellte die S.H.A.R.P.-Bewegung klar. Heute läßt sich ein bunt gemischtes Publikum vom good time sound anstecken. Deshalb: stay rude and skank down !



PORK PIE new releases (Vertrieb: EFA):

DERRICK MORGAN
& THE SENSATIONAL YEBO
"The Conquering Ruler"

Derrick Morgan gehört zu den Ska-Legenden. Er weihte Bob Marley und Desmond Dekker in die Geheimnisse des Off-Beats ein. Nie konnte er aus deren Schatten heraustreten.Mit den Berliner Localheroes YEBO hat er alte Hits und neue Songs aufgenommen. Doch allzu schmalzig kommt er mit Schnulzen wie "Take Me Home" oder "Sleep On" daher, das sich anhört, als hätte er die Melodie von "My Bonnie Is Over The Ocean" geklaut. Ansonsten: smoother Jamaican Ska für Liebhaber.

THE TOASTERS
"Dub 56"

Einen Gang höher schalten die Toasters. Gelungene Mischung mit Einflüssen aus Pop, HipHop, Ragga und dem typischen Toasters-Sound.

THE FRITS
"Look On The Bright Side Of LIVE !"

Anläßlich ihres 10jährigen Jubiläums veröffentlichten die Frits diese Complication ihrer Hits und Coverversionen der Specials, Selecter und dem Titelsong aus "Life Of Brian". Wer die bisherigen Veröffentlichungen der Frits kennt, den hauen die Live-Versionen nicht vom Hocker, auch wenn 2Tone-Produzent Roger Lomas an den Reglern saß ! Marc

JANUAR & FEBRUAR 1995

Zelle
Tanz·Theater·Film·Konzerte·Antifa

MONATSÜBERSICHT !

DO.19.1.95 :
ERÖFFNUNGSDISCO

SA.21.1.95 :
PROFANFEST

SA.28.1.95 - KONZERT:
TOETEN ALLE LUST

FR.3.2.95 - DOPPELKONZ :
SHOT GUN WEDDING & FALSE FRIENDS

FR.10.2.95 - KONZERT :
moskovSKAya

SA.18.2.95 -DOPPELKONZ:
C- BEAMS & X.I.D.

SA: 25.2.95 - KONZERT :

KONZERTE BEGINNEN UM 2 UHR



MISTLADEN

ALTE SCHULE? BRAUCHEN WIR NICHT!

1000 + MEHR PLATTEN, ZINES + SHIRTS ... IM BESTEN HC-LADEN NÖRDLICH VON BURKINA FASO!

tel. 07452 / 2848

RIEDWIESE 13 • 7229 ROHRDORF • AN DER B 28 GEGENÜBER AUTOHAUS GAMP

Harter Rock und Doktorspiele

Konzertbericht PROLLHEADS/ Peter & the Test Tube Babies 21.12.94 Hamburg-Markthalle

Die Ouvertüre an diesem Abend sollte den Prollheads, vier St.Paulianern nebst Anhang, gehören. Man hatte zwei Backgroundsängerinnen dabei, die mit Peinlichkeiten ganz und gar nicht geizten, aber später mehr dazu.
Soviel sei gleich zu Beginn verraten (Worthülsen -d.T.), die Prollheads schafften es nicht, irgendjemanden der ca. 350 Anwesenden zum Tanzen zu animieren, trotzdem zeichneten sie sich durch ein hohes Maß an Orginalität aus. Harten Rock älterer Schule spielend, kamen sie langsam aus den Startlöchern, gewannen mehr und mehr Gehör, das Interesse stieg merklich. Irre gelassen die Rhetorikeinlagen des Frontrockers am Mikro, irre komisch ihre Hymnen, als da waren:
"Schlecht im Bett, aber sonst ganz nett"
"Kauft unseren Merchandise-Scheiß"
das MTV-kompatible Deep Purple Cover "Rauch auf dem Wasser" oder aber das Stück, in dem man ganz klar auf Distanz zu groschenschnorrenden Zeitgenossen geht, irre zeitversetzt ihr Sound und ihr Outfit (großzügig geschnittene 70er Stil Jeans), einfach irre auch der Aktionsradius des Sängers. Man ist halt Rocker, und als ein solcher läßt man eben lieber die verchromte, PS-starke Maschine für sich arbeiten.
Auf einen Nenner gebracht, war es verdammt erfrischend, die Prollheads live erleben zu dürfen. Um den Eindruck aber nicht durchweg positiv herrüberzubringen, muß ich zwangsweise auf den anfangs erwähnten Background eingehen. Die ersten drei, vier Stücke blieb das Publikum verschont, dann waren sie da und sollten uns von nun an den ganzen Abend verfolgen. Es waren "susi & tina", Fix & Foxi", Paxi & Fixi", Joy & Joan", scheißegal wie auch immer, ich meine die zwei Girls, die dem Namen der Band allzu viel Ehre machten, und somit den Gesamteindruck der Prollköpfe verschlechterten. Sie gebärdeten sich oberprollig, überzogen ordinär, total abgefuckt, einfach bäh. Name ist wohl Programm. Jetzt höre ich sie schon schreien, "nichts begriffen, was", sie gehören dazu und haben es ja auch schon telegenerweise bewiesen, Hauptbestandteil der Band zu sein, zwecks Aussage einfach unersetzlich, die Beiden. Mir waren ihre Peinlichkeitsauftritte zuwider, ich gehe noch einen Schritt weiter: Stopft sie aus und stellt sie auf die Bühne. So sind sie immer präsent, können nicht mehr abnerven und der Zuschauer kann sich auf den Kern der Jungs konzentrie-

ren!!!
Wer die Test Tube Babies schon bei einem ihrer Auftritte in Hamburg gesehen hat, konnte schon erahnen, daß sie in puncto Unterhaltung einen drauflegen werden. Das Quartett aus Brighton zeigte sich mal wieder in glänzender Show - und Spiellaune. Sie zogen eine ihrer Tranvestie-Nummern ab. Peter war kostumiert im knallroten Pepita-Röckchen und auch der Rest der Crew wirkte äußerst feminin. Sie waren gut drauf, biertrinkend wie gewohnt, versteckten sie sich nicht. Kein Wandel, den six-pack geschwängerten Körper zeigend, stiltreu bleibend und Sexismus pur verkörpernd wurde ihre Maxime "Sex, Punk/Oi, Alkohol & Fun" wohl jedem klar. Peter arbeitete beidhändig, in der einen das Mikro und die andere permanent am immer größer werdenden Holsten-Geschwür, so in Fortpflanzungsorgannähe. Er kann es nicht sein lassen, diese Doktorspiele gefallen ihm nach wie vor, immer wieder mußte Bassist "Trapper" dran glauben. Allerdings zog man auch das Publikum mit herein. Ob das Mädel in der ersten Reihe ihm wohl jemals wieder die Hand reichen wird? Unfreiwillig wurde sie Opfer seiner Schweinereien und wird sicher einen bleibenden Eindruck mitgenommen haben.

The crazy rocker

Vom Index zur Musik. Die Test Tube Babies haben die ganze Palette all ihrer schon vor Jahren geschriebenen Hits heruntergedonnert, und das iszt gut so. Da ist man nun schon seit einem Jahrzehnt, zumindest bis auf den Drummer in Orginalbesetzung und schafft es immer wieder, scheinbar spielend leicht, das Publikum zu begeistern. Ohrwürmer wie "The Jinx", "Blown out again", "Guest List", "Elvis is dead" oder aber auch kompromißlose Punkrock-Knaller a la "Run like Hell, "Maniac", Banned from the Pubs" regen an und sind Garanten für gute Stimmung und Atmosphäre. Publikum und Musiker hatten sichtlich Spaß an diesem Abend. Sie ließen sich schließlich ein drittes Mal auf die Bühne locken, um schlußendlich mit all den Prollheads (inkl. Background) den Song "Leader of the Gang" zur ganz großen Travestienummer mutieren zu lassen. Klasse Abschluß, alles für 22 Mücken, keine Debatte, die Party hatte sich voll gelohnt. Bleibt zu hoffen, daß sie uns in 1995 auf ein neues beglücken, eine Short-Tour mit Abstecher in die Markthalle, vielleicht gadacht als "Alice-Schwarzer-Friendship Tour."

Jürgen

Falsche Ärsche

Harter Rock und Doktorspiele

Bereits im Jahre 1921 bildete und betreute Kurt Berger beim Fußballring Plagwitz die erste Knabenmannschaft des Arbeiterfußballs





Gary Glitter, der britische Rock-Star, hat nach einem Bandscheibenvorfall zwei Konzerte in London und Sheffield absagen müssen. Er war kurz vor Beginn eines Konzerts in der Wembley Arena ins Krankenhaus eingeliefert worden. Der etwa 50 Jahre alte Star sollte bis Weihnachten noch zwei weitere Konzerte geben. Auch die Fernseh-Präsentation der britischen Pop-Hitparade zu Weihnachten, die mit ihm am Mittwoch aufgenommen werden sollte, ist nach Informationen aus seiner Umgebung durch die Rückenerkrankung in Frage gestellt.

—

Autoritärer Papst?

Mit der Gewissensfreiheit seiner Schäfchen nimmt es die katholische Kirche nach Meinung ihrer Mitglieder nicht allzu ernst. Das ermittelte eine Umfrage des katholischen Magazins „Weltbild". 72 Prozent der Befragten sehen danach eine zu große Bevormundung durch Rom. Den Papst selbst schätzen 54 Prozent als autoritär ein.

Schaschlik und Wohnung brannten

ERFURT (dpa). Das wurde ein teures Schaschlik. Ein 47jähriger Mann hat in Erfurt seine Wohnung angezündet als er in betrunkenem Zustand versuchte, sich ein Schaschlik zu braten. Dabei ist er eingeschlafen. Die Pfanne fing auf dem Herd Feuer. Eine Hausbewohnerin roch den Brand und rief die Feuerwehr. Der Betrunkene kam mit einer leichten Rauchvergiftung davon. Den entstandenen Sachschaden schätzte die Polizei auf etwa 100 000 Mark. Dafür hätte der Mann einige Schaschliks außer Haus essen können.

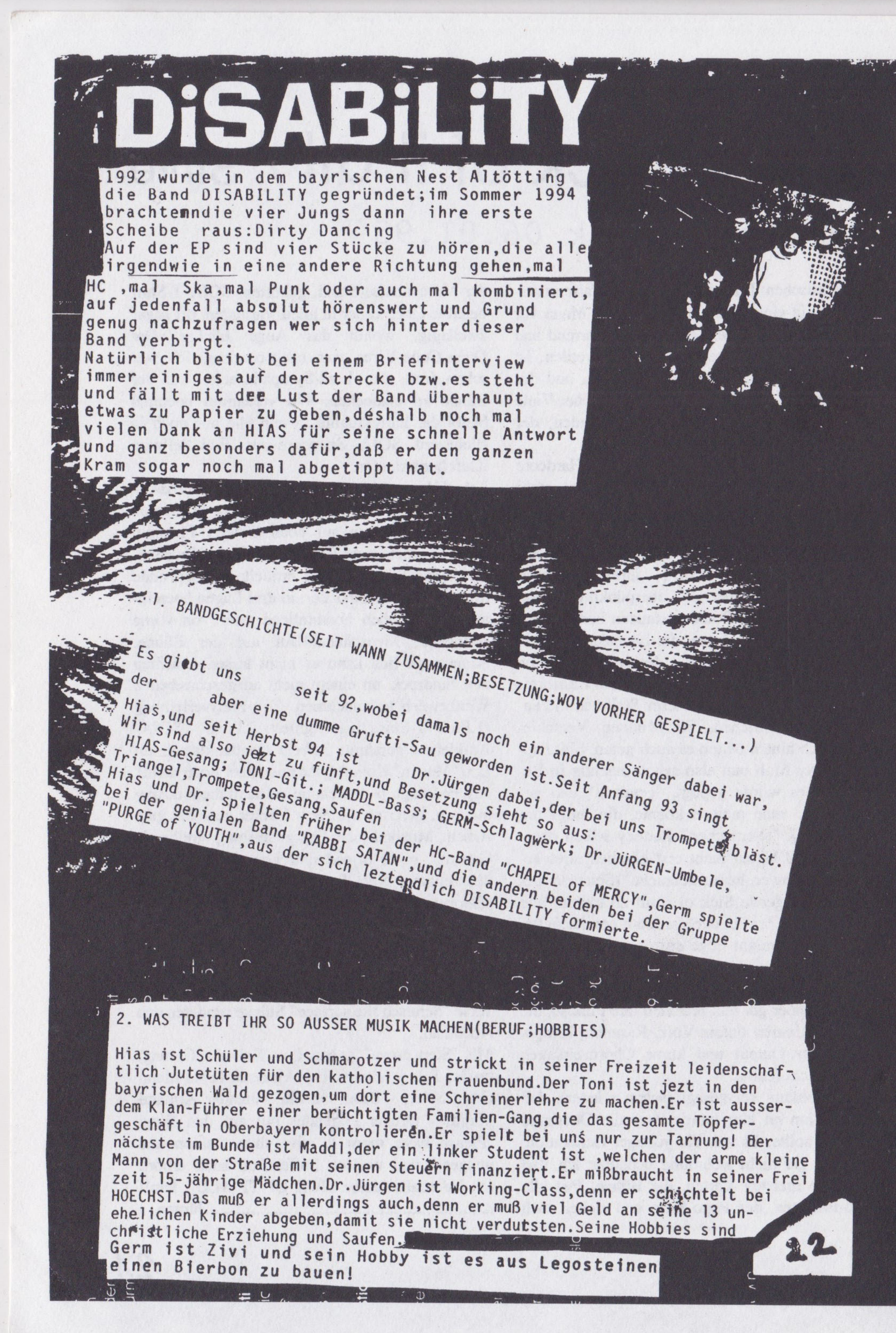
„Bulle" in Frankfurt kein Schimpfwort mehr

Der Ausdruck „Bulle" für Polizist ist zumindest in Frankfurt kein Schimpfwort mehr. Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen einen Rundfunksprecher eingestellt, der von einem Polizisten wegen Beleidigung angezeigt worden war. Ein Privatradio hatte über einen umgestürzten Rindertransporter auf der Autobahn berichtet und gewarnt: „Bullen auf der Fahrbahn." Darauf fügte der Sprecher hinzu: „Ist ja klar, wer soll denn sonst den Verkehr regeln!." Die Staatsanwaltschaft erklärte, das Wort „Bullen" für Polizisten werde „umgangssprachlich ohne abwertende Bedeutung" verwendet. Gegner der Polizei würden weit härtere Ausdrücke verwenden (Az 50 Js 42605.5/94). *AP*

Konzertbericht Sick of it all / Strife

Hamburg Fabrik 06.01.95

Bei arktischen Temperaturen, trotz Kartenreservierung, in einem Pulk von etwa 200 Mann vor der Fabrik anzustehen, geduldig ausharrend und hoffend, endlich hereingelassen zu werden, ist ein Härtetest. Hardcore war angesagt, und der Name verrät ja schon, es geht zur Sache. Viele der Wartenden sollten enttäuscht werden, der Gig war alsbald ausverkauft.
Sick of it all ist zugkräftiger geworden. Hardcore 1995 erreicht breitere Schichten, findet mehr Akzeptanz. Die Streuung ist gelungen, via Medien diese Art von Musik an die Kids heranzutragen, dies zeigt sich dann zwangsläufigbei solchen Anlässen. "Strife", ihres Zeichens Straight-Edger, legten sich oberpünktlich schon mächtig ins Zeug. Draußen standen immer noch Hoffende und diejenigen, die hereinkamen, verpaßten einen Großteil dessen, was die "Aufwärmnummer" aus dem sonnigen Kalifornien boten. Kritik geht an dieser Stelle an die Fabrik-Verantwortlichen, 30 Minuten Verschiebung nach hinten hätten es auch getan. Shit happens!! Der Mob nun also schon mächtig in Bewegung, es wurde gepogt, "getaucht" und gemosht, daß man meinen könnte, die Jungs um Glatze Rick "stiernacken" Rodney wären oberbekannt und hätten nicht erst kürzlich ihren ersten Longplayer herausgebracht. (Schwein gehabt, mit Legende Sick of it all zu touren, und zwar in einer Zeit, in der Hardcore gesellschaftsfähiger ist) Straight Edge aus der guten Konserve, locker in der Lage mit vielen Bands dieser Richtung mitzuhalten. Das heißt noch nicht viel, sie waren aber gut und brachten ihre Philosophie sehr ambitioniert unters Volk. Rasantes Tempo, aggressiver Output und kurze Choruseinlagen durften nicht fehlen.
Zum Publikum sei gesagt (schon wieder), daß von Beginn an klar wurde, wer die Oberhand behalten sollte. Es war die younger Generation. Oh nein, gar nicht wehmütig behaupte ich, daß ihnen die meisten Karten, die Bühne, fast alle Dive-Einlagen, der Pogo-Kern und sicher auch der Merchandise-Stand, gehörten. SOIA-T-Shirt beleibte Oberkörper in allen Varianten, oft sogar zweilagig, wohin das Auge blickte. Der Dress-Code-Virus war ausgebrochen, ich war schon froh, den Lard-Sympathisanten auf der Bühne zu entdecken. Wo verdammt nochmal bleibt die Individualität, wenn alle nur noch in Biohazerd, SOIA, Snapcase oder Bad Religion Kluft herumlaufen.
It should be something in your mind, not on your body.
Evergreen "I did it my way" ebnete SOIA den Weg. Sie kochten auf noch höherer Flamme, brachten noch mehr Elan in die Bude. Knochenbrechende Stimmung, es brodelte. Schwitzende Menschen nebeneinander, in drei Lagen übereinander, von oben herabfallend oder von vorne springend, Menschenauflauf auf der Bühne. Some guys (ich kann es nicht lassen) machten den Eindruck, an einem nicht ausgeschriebenen Wettbewerb teilzunehmen. Die Preisverleihung (1.Preis T-Shirt, handsigniert; 2.Preis - SOIA-Aufkleber, gerahmt; 3.Preis Handabklatsch nit Lou "Martin" Koller) gabs dann aber doch nicht! Arg bedrängt, ja manchmal garnicht mehr auszumachen, lieferten die New Yorker gewohnt gute Arbeit. Musikalische Energieleistung, treibende Gitarren, guter Sound und Lous Verbalattaken überzeugten voll. Ihrem Engagement hat der Majorwechsel noch nicht geschadet. Man spielte den Dreierpack älterer Tage "Pushed too far", "Petes Sake" und "Injustice system". "We stand alone", Locomotive", "Shut me out" und andere von der "Just look around" sowie natürlich diverse "Scratsch the surface" Stücke rundeten den Abend ab.
Mit "Step down" gaben Lou Koller - Gesang, bruder Pete - Gitarre, Ex- Agnostic Front Mann Craig Setari - Bass und ein wütender Armand Majidi - Drums folgendes mit auf den Weg: "Please have more to give than fashion and images!" und wurden hoffentlich auch erhört. Ich jedenfalls bleibe SICK OF IT ALL - Fan!!
....Jürgen



DiSABiLiTY

1992 wurde in dem bayrischen Nest Altötting die Band DISABILITY gegründet;im Sommer 1994 brachtenndie vier Jungs dann ihre erste Scheibe raus:Dirty Dancing
Auf der EP sind vier Stücke zu hören,die alle irgendwie in eine andere Richtung gehen,mal HC ,mal Ska,mal Punk oder auch mal kombiniert, auf jedenfall absolut hörenswert und Grund genug nachzufragen wer sich hinter dieser Band verbirgt.
Natürlich bleibt bei einem Briefinterview immer einiges auf der Strecke bzw.es steht und fällt mit dee Lust der Band überhaupt etwas zu Papier zu geben,deshalb noch mal vielen Dank an HIAS für seine schnelle Antwort und ganz besonders dafür,daß er den ganzen Kram sogar noch mal abgetippt hat.

1. BANDGESCHICHTE(SEIT WANN ZUSAMMEN;BESETZUNG;WOV VORHER GESPIELT...)

Es giebt uns seit 92,wobei damals noch ein anderer Sänger dabei war, der aber eine dumme Grufti-Sau geworden ist.Seit Anfang 93 singt Hias,und seit Herbst 94 ist Dr.Jürgen dabei,der bei uns Trompete bläst. Wir sind also jezt zu fünft,und Besetzung sieht so aus: HIAS-Gesang; TONI-Git.; MADDL-Bass; GERM-Schlagwerk; Dr.JÜRGEN-Umbele, Triangel,Trompete,Gesang,Saufen
Hias und Dr. spielten früher bei der HC-Band "CHAPEL of MERCY",Germ spielte bei der genialen Band "RABBI SATAN",und die andern beiden bei der Gruppe "PURGE of YOUTH",aus der sich leztendlich DISABILITY formierte.

2. WAS TREIBT IHR SO AUSSER MUSIK MACHEN(BERUF;HOBBIES)

Hias ist Schüler und Schmarotzer und strickt in seiner Freizeit leidenschaftlich Jutetüten für den katholischen Frauenbund.Der Toni ist jezt in den bayrischen Wald gezogen,um dort eine Schreinerlehre zu machen.Er ist ausserdem Klan-Führer einer berüchtigten Familien-Gang,die das gesamte Töpfergeschäft in Oberbayern kontrolieren.Er spielt bei uns nur zur Tarnung! Der nächste im Bunde ist Maddl,der ein linker Student ist ,welchen der arme kleine Mann von der Straße mit seinen Steuern finanziert.Er mißbraucht in seiner Freizeit 15-jährige Mädchen.Dr.Jürgen ist Working-Class,denn er schichtelt bei HOECHST.Das muß er allerdings auch,denn er muß viel Geld an seine 13 unehelichen Kinder abgeben,damit sie nicht verdutsten.Seine Hobbies sind christliche Erziehung und Saufen.
Germ ist Zivi und sein Hobby ist es aus Legosteinen einen Bierbon zu bauen!

3.GIBT ES IRGENDWELCHE BANDS,DIE EUCH BEEINFLUẞT HABENß UND WAS HÖRT IHR FÜR MUSIKß

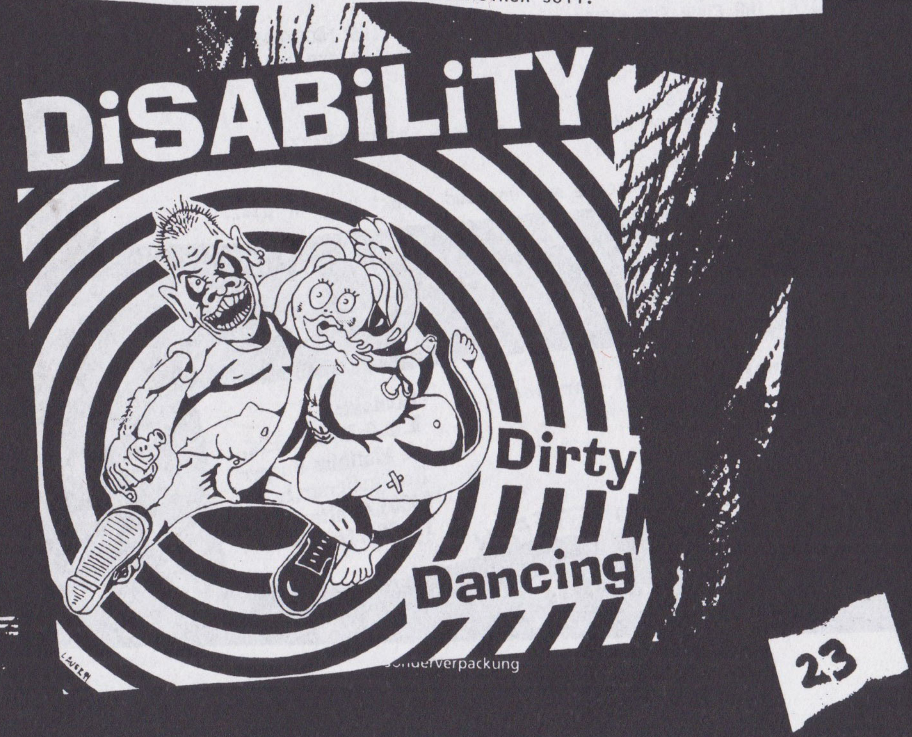
Das ist eigentlich ganz verschieden.Der Dr. liebt vor allem Metal-Bands wie MANOWAR oder SLAYER, aber auch POISON IDEA oder ANTISEEN.Germ steht auf CRUST genauso wie auf KALMATADORE oder SKA und SOUL.Toni hört recht viel Aktuelle HC-Sachen wie SHELTER oder MADBALL.Maddl steht recht auf das melodische California HC-Zeugs,und Hias mag gern melodischen Punk,HC und SKA,der ordentlich für PARTY steht.Beeinflußt werden wir dann auch sicherlich von diesen Sachen,die wir halt gerade hören.

4.ZU EURER PLATTE"DIRTY DANCING":ICH FINDE DAS COVER EINMALIG GENIAL;WAS WOLLT IHR DAMIT AUSDRÜCKEN?8 hä,hä,geile Frage!)-da will ich was tiefsinniges hören!

Es mag sich seltsam anhören,aber wir rufen mit diesem Cover dazu auf,die nicht bestehenden Tugenden,wie Nächstenliebe,Humanität und (Nec-)Romantik,wieder in die Gesellschaft einzuführen.Aber wir wollen auch damit unseren Protest gegen das allgemeine Sackrattensterben in Deutschland deutlich machen.

5. HABT IHR BEREITS ANDERE MUSIKVERÖFFENTLICHUNGEN(DEMOS ODER SO)?SEIT IHR ZUFRIEDEN MIT"DIRTY DANCING"?PLANT IHR WAS NEUES?

Also 1993 haben wir ein Demo gemacht,welches aber schon lange ausverkauft ist.Das Teil war irgendwie HC-lastiger als die EP,aber das mußte so sein, weil unser Leben damals auch noch härter war(wir lebten alle auf der Straße) Durch das viele Geld,daß wir vom Verkauf der Tapes hatten,baute Hias dann den L.D.S.B.-Medienkonzern auf,und das machte es der Band dann auch möglich nach Burghausen zu fliegen,um dort ihre Platte aufzunehmen.Im Großen und Ganzen sind wir schon zufrieden mit der Scheibe,weil wir sie im Prinzip an einen Tag eingespielt haben,und am nächsten Tag abgemischt haben.Wir sind noch auf dem CD-Sampler"Der Unter grund lebt" vertreten,und auf einem weiteren welcher in Kürze bei Red Rosetten Records erscheinen soll.



Konzertbericht Sick of it all / Strife

Hamburg Fabrik 06.01.95

Bei arktischen Temperaturen, trotz Kartenreservierung, in einem Pulk von etwa 200 Mann vor der Fabrik anzustehen, geduldig ausharrend und hoffend, endlich hereingelassen zu werden, ist ein Härtetest. Hardcore war angesagt, und der Name verrät ja schon, es geht zur Sache. Viele der Wartenden sollten enttäuscht werden, der Gig war alsbald ausverkauft.
Sick of it all ist zugkräftiger geworden. Hardcore 1995 erreicht breitere Schichten, findet mehr Akzeptanz. Die Streuung ist gelungen, via Medien diese Art von Musik an die Kids heranzutragen, dies zeigt sich dann zwangsläufigbei solchen Anlässen. "Strife", ihres Zeichens Straight-Edger, legten sich oberpünktlich schon mächtig ins Zeug. Draußen standen immer noch Hoffende und diejenigen, die hereinkamen, verpaßten einen Großteil dessen, was die "Aufwärmnummer" aus dem sonnigen Kalifornien boten. Kritik geht an dieser Stelle an die Fabrik-Verantwortlichen, 30 Minuten Verschiebung nach hinten hätten es auch getan. Shit happens!! Der Mob nun also schon mächtig in Bewegung, es wurde gepogt, "getaucht" und gemosht, daß man meinen könnte, die Jungs um Glatze Rick "stiernacken" Rodney wären oberbekannt und hätten nicht erst kürzlich ihren ersten Longplayer herausgebracht. (Schwein gehabt, mit Legende Sick of it all zu touren, und zwar in einer Zeit, in der Hardcore gesellschaftsfähiger ist) Straight Edge aus der guten Konserve, locker in der Lage mit vielen Bands dieser Richtung mitzuhalten. Das heißt noch nicht viel, sie waren aber gut und brachten ihre Philosophie sehr ambitioniert unters Volk. Rasantes Tempo, aggressiver Output und kurze Choruseinlagen durften nicht fehlen.
Zum Publikum sei gesagt (schon wieder), daß von Beginn an klar wurde, wer die Oberhand behalten sollte. Es war die younger Generation. Oh nein, gar nicht wehmütig behaupte ich, daß ihnen die meisten Karten, die Bühne, fast alle Dive-Einlagen, der Pogo-Kern und sicher auch der Merchandise-Stand, gehörten. SOIA-T-Shirt beleibte Oberkörper in allen Varianten, oft sogar zweilagig, wohin das Auge blickte. Der Dress-Code-Virus war ausgebrochen, ich war schon froh, den Lard-Sympathisanten auf der Bühne zu entdecken. Wo verdammt nochmal bleibt die Individualität, wenn alle nur noch in Biohazerd, SOIA, Snapcase oder Bad Religion Kluft herumlaufen.
It should be something in your mind, not on your body.
Evergreen "I did it my way" ebnete SOIA den Weg. Sie kochten auf noch höherer Flamme, brachten noch mehr Elan in die Bude. Knochenbrechende Stimmung, es brodelte. Schwitzende Menschen nebeneinander, in drei Lagen übereinander, von oben herabfallend oder von vorne springend, Menschenauflauf auf der Bühne. Some guys (ich kann es nicht lassen) machten den Eindruck, an einem nicht ausgeschriebenen Wettbewerb teilzunehmen. Die Preisverleihung (1.Preis T-Shirt, handsigniert; 2.Preis - SOIA-Aufkleber, gerahmt; 3.Preis Handabklatsch nit Lou "Martin" Koller) gabs dann aber doch nicht!
Arg bedrängt, ja manchmal garnicht mehr auszumachen, lieferten die New Yorker gewohnt gute Arbeit. Musikalische Energieleistung, treibende Gitarren, guter Sound und Lous Verbalattaken überzeugten voll. Ihrem Engagement hat der Majorwechsel noch nicht geschadet. Man spielte den Dreierpack älterer Tage "Pushed too far", "Petes Sake" und "Injustice system". "We stand alone", Locomotive", "Shut me out" und andere von der "Just look around" sowie natürlich diverse "Scratsch the surface" Stücke rundeten den Abend ab.
Mit "Step down" gaben Lou Koller - Gesang, bruder Pete - Gitarre, Ex- Agnostic Front Mann Craig Setari - Bass und ein wütender Armand Majidi - Drums folgendes mit auf den Weg: "Please have more to give than fashion and images!" und wurden hoffentlich auch erhört.
Ich jedenfalls bleibe SICK OF IT ALL - Fan!!
....Jürgen

FUSSBALL UND RASSISMUS

Dieses Buch, das mit einigen interessanten Daten aufwartet, gibt's jetzt auch als Taschenbuch zum erschwinglichen Preis. Wie der Herausgeber im Vorwort schildert, gab es beim erstmaligen Erscheinen heftige (natürlich negative) Reaktionen seitens der allseits beliebten DFB-Funktionäre; schon allein diese Tatsache ist eigentlich Grund genug, dieses Buch zu kaufen. Im Buch kommen unter anderem Profis zu Wort (z.B. Dietmar Beiersdorfer, Marco Bode, Souleyman Sané), die ihre Erfahrungen mit Rassismus vor allem im Profifußball schildern. Schade, daß Profis mit solchen vernünftigen Ansichten in den Medien neben dem Geschwafel von "guten Deutschen" wie Beckenbauer, Vogts und Matthäus untergehen, andererseits auch wieder typisch und ein Armutszeugnis für die meisten Medien.
Außerdem kommen in dem Buch verschiedene Autoren (Sportredakteure, Wissenschaftler u.a.) zu Wort, die mit teilweise sehr interessanten Infos in ihren Beiträgen kommen. Aufschlußreich und traurig war für mich u.a. das Kapitel "Antisemitismus im europäischen Fußball", wo deutlich wird, daß sich auch im Fußball wie in vielen anderen Bereichen die Einstellung vieler Leute nach dem Ende des Dritten Reiches '45 um keinen Milimeter verändert hat; rassistische Einstellungen also an der Tagesordnung sind. Daß es allerdings auch eine ganze Menge Leute gibt, die sich nicht in dieses Schema pressen lassen und etwas gegen Rassismus bei und im Umfeld von Fußballspielen machen, zeigen die Abschnitte "Faninitiativen" und "St. Pauli-Fans gegen Rechts!".
Mein Tip: Beim näxten Stadionbesuch auf ein Bier und eine Bratwurst verzichten (haha), und dafür dieses Buch kaufen. Vor allem der Beitr trag über die Geschichte des DFB und "verdiente" Herren wie Neuberger müsste eigentlich jede/r lesen, der/die etwas mit Fußball zu tun hat. Würde wohl einigen die Augen öffnen (oder auch nicht).
Dietrich Schulze-Marmeling(Hrsg.), Fussball und Rassismus, rororo-Taschenbuch.

Hausmeister Thomas D.



KONZERT BERICHT

Konzert in der Röhre in Stuttgart am 28.12.94 mit B.Trunken im Dienst,Square the Circle,Aurora, Terrorgruppe und Kassierer.

Ich hasse es nach Stuttgart zu fahren,ob zum VfB ins ätzensde Stadion der Welt,zum Umsteigen mit dem Zug oder auch zum Konzert. An diesem Abend gab es aber einige Gründe,die dafür sprachen die Sache mit dem Stuttgart-Hass nicht so eng zu sehen und einfach in unsere Schrottkarre zu steigen,um damit in die Schwabenmetropole zu düsen. Der Hauptgrund kam aus Ungarn und hieß Aurora!Es sollte sich lohnen!

Als ich gegen halb Neun in der Röhre ankomme ist davor bereits eine riesige Ansammlung von Jungpunks.Drinnen ist es auch schon halbwegs gefüllt mit allerlei Gesocks,einigen Skins und sogar zwei bis drei Althippies(mich eingeschlossen).
Leider ist der Auftritt von B.Trunken im Dienst bereits zu Ende, ich hatte gehoft zumindest noch den Schluß,mitzubekommen. Dafür legt aber Square the Circle gleich los.Und es gefällt mir gar nicht schlecht was die Ex-Noise Annoys da auf die Bühne legen,wenn nur der Sound nicht so absolut beschissen wäre...trotzdem werden erste Ansätze von Pogo gestartet.

Als dritte Band des Abends treten Aurora auf.
Bisher waren mir die ungarischen Punkrocker leider nur aus Interviews bekannt,doch nach diesem Auftritt werde ich keine Gelegenheit mehr auslassen mir mit diesem einmaligen melodiösen Brachialpunk,meine Plattensammlung zu vergrößern.
Nachdem das Publikum in der Röhre noch eine Weile brauchte zu begreifen was für eine geniale Band da auf der Bühne steht, kam dann endlich Stimmung auf als Galacs,Polyak und Vigi die Hymne "We are happy unemployed" anstimmte!

In der Pause wanke ich Cola und Aurora bedröhnt an die Theke und gönne mir trotz Auto ein Bier,als der Typ hinterm Tresen mich dann um glatte 5 DM plus 2 DM Pfand erleichtert,falle ich fast um.Hier ist der Punk spätestens vorbei!Erst das böde abgetasste am Einlass,damit bloß keiner sein Bier mitbringt und dann diese Preise!Ich sehne mich nach JuZ-Atmosphäre,kleinen Sälen,gute Stimmung,netten Leuten und billigem Bier!Fuck Off!!!

Als vorletztes dann Terrorgruppe.Witzig,spritzig,aber im Kontrast zu Aurora langweilig!
Die Sprüche von Archie reißen es dann auch nicht mehr raus, sind zwar bisweilen wunderbar bissig,sarkastisch aber dann auch wieder total peinlich.Archie an Hermann von Hinten,"woran erkennst Du,daß Deine Freundinn ihre Tage hat?"Hermann von Hinten,"Das erkenne ich daran,daß ich morgends immer so'ne rote Nase habe",... das hat nichts mit diesem gerade so beliebten Sexismus-Vorwürfen zu tun,das ist nur noch blöd!
Trotzallem war die Terrorgruppe nicht schlecht und um so mehr überraschte es mich,daß bis auf ein kleines Grüppchen Pogotanzender niemand so richtig begeistert war,von dem was da in den letzten gut vier Stunden auf der Bühne geboten wurde.
Entwder es gefiehl wirklich niemanden oder die Mehrheit wartete auf die Kassierer.
Ich tat das nicht mehr,denn das was mir geboten wurde reichte mir völlig aus und hinterließ,dank Aurora,bei mir das Gefühl heute abend das richtige getan zu haben.

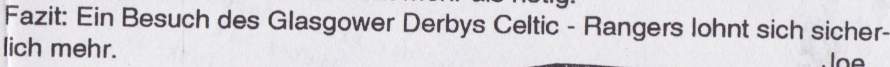
Stefan

ROTTENBURG

SHALLOW TALKS UND DR.BUTCHER &THE MEATEATERS

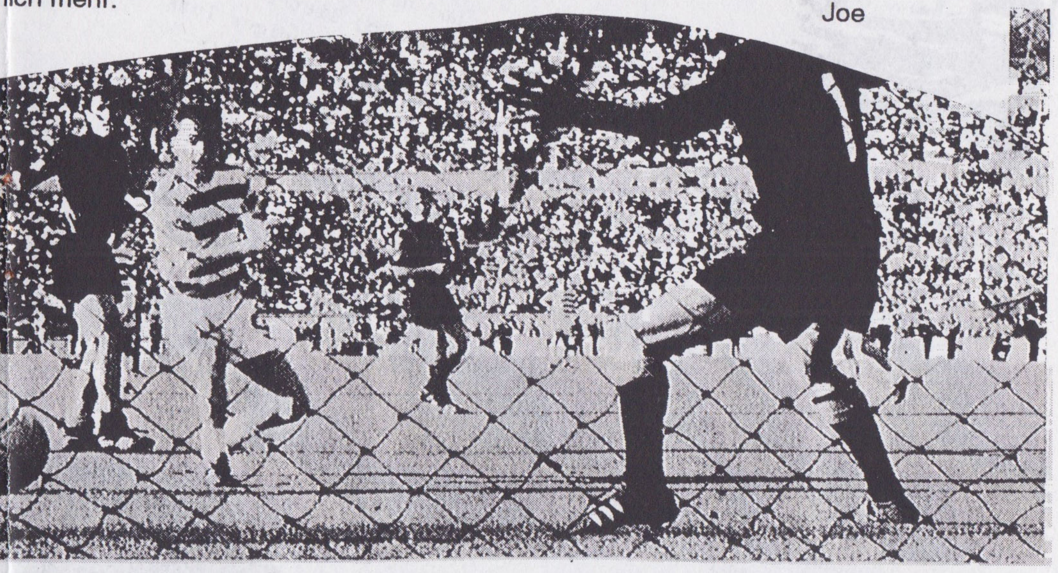
Schottland - Rußland

Es war einmal. Im April 1937 sahen 149.547 Zuschauer das ewige Duell Schottland gegen England im legendären HAMPDEN-Park zu Glasgow. Am 17.11.94 waren es gerade mal knapp 30.000 beim EM-Qualifikations-Match der Schtten gegen die Russen. Nach dem Umbau des Stadions gem. UEFA-Norm (-zwang) zu einem reinen Sitzplatzstadion war nichts mehr vom Feeling vergangener Zeiten zu spüren (hören).
Die Schotten äußerst ruhig an diesem Abend, lediglich eine extra mit Sonderbussen angereiste Schar von Kids sorgte für lächerliche "Stimmung".
Von typisch britischer Fußball-Atmosphäre war hier nichts zu merken. Allerdings gibt der schottische Fußball augenblicklich ja auch nicht viel Grund zur Euphorie.
Spielerisch schwach, konnten die Schotten am Ende mit dem 1:1 zufrieden sein; taten die Russen doch nicht mehr als nötig.



Fazit: Ein Besuch des Glasgower Derbys Celtic - Rangers lohnt sich sicherlich mehr.

Joe



LOST IN MUSIC

Im folgenden stelle ich einige LP's, CD's u.a. vor, die mir in letzter Zeit mehr oder weniger aufgefallen, sind, wobei die Bewertung natürlich äußerst objektiv ist.
Fangen wir im hinteren Teil der Tabelle an: MOUTHPIECE- What WAS Said (New Age Rec.): Sehr durchschnittliche Platte, konventioneller Straight-Edge Sound der flotten Sorte; gut gespielt zwar, aber nicht sehr mitreissend. Dank der jugendlichen Euphorie reicht's trotzdem noch auf einen Nichtabstiegsplatz. Etwas besser können sich UNBROKEN mit Life,Love,Regret (New Age Rec.) Geltung verschaffen. Die Musik eher modern New-School-Heavy-Moshig, und vor allem der Sänger klingt um einiges intensiver. Auf CD-Länge fehlt aber noch etwas die Abwechslung, die Jungs sollten noch etwas an der Kondition feilen (vielleicht mit einem "Schleifer" wie Manni Krafft?). Im gesicherten Mittelfeld finden sich auch STAND CLEAR wieder, deren MCD "The Face Of Pain" (New Life Rec.) knalligen NY-Hardcore der schnelleren Gangart bringt. Wer an fühe CRO-MAGS denkt, steht keineswegs im Abseits, und "Mommy, I Got A Gun" ist ein Highlight.

Eine etwas andere Spielauffassung haben JAWBREAKER, die auf die Kraftmeierei verzichten, und auf "24 Hour Revenge Therapy"(Tupelo) lieber mit Spielverständnis und Ballgefühl zum Erfolg kommen. Ihr poppiger Funk ist mit melancholischen Melodien angereichert, und das Eintrittsgeld wert, obwohl das meiste nicht besonders hängenbleibt. Ähnliches kann man auch von SHO feat. WILLIE D. auf "Trouble Man"(Rapture Records) behaupten. Netter, relaxter Rap mit vielen guten Liedern, die man immer hören kann, gefällt mir gut. Ebenso die SOUTH POSSE, die, wie schon am Namen zu erkennen, aus Italien kommt. Die Mini-LP "199o-1994" zeigt, daß es auch abseits der großen Namen und Labels sehr guten Rap gibt. Rhythmusgefühl und das Rapping sind bei SOUTH POSSE klasse, internationaler Standard wird locker erreicht. Aber bewegen wir uns wieder auf etwas bekannteren Boden, wo mit 1o8- Songs Of Separation (Lost and Found Rec.) eine harte, aber lösbare Aufgabe auf uns wartet. Ein sehr kompaktes Team, mit einer

eher langsamen und kontrollierten Spielweise. Recht metallischer Sound, trotzdem weit weg vom üblichen Metal, der irgendwo gefallene Fugazi-Vergleich ist durchaus berechtigt. Der Sänger drückt dann dem ganzen seinen Stempel auf mit seinem aus allen Leibeskräften kommenden Gebrüll, das einen garantiert nicht kalt lässt, und den Weg nach oben für 108 freimacht. Eine ebenso solide Leistung bringen STRUGGLE auf ihrer ersten LP auf Ebullition. Anders als einige ihrer Labelkollegen gibt's bei ihnen kein lahmes Rumgejammere, sondern es wird vor Beginn an Druck gemacht. Ähnlich wie bei UNBROKEN





Interview mit Friedhelm Funkel

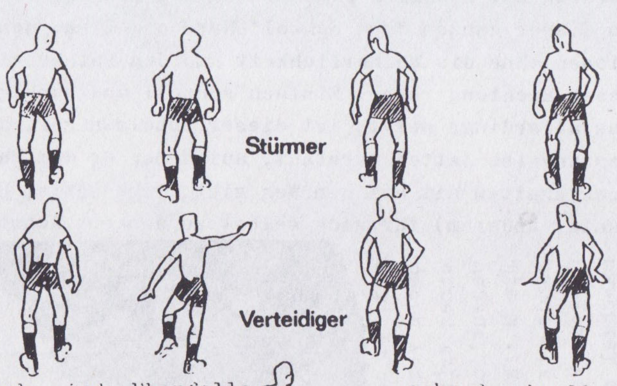
„Vielleicht können wir die Kölner mit reinziehen"

legen STRUGGLE Wert auf Groove und Heavyness, ohne klischeehaft zu werden. Der Gesang ist sehr intensiv, das Spiel wird variabel gestaltet, so daß keine Langeweile aufkommt, auch wenn die politischen Texte manchmal etwas durchschaubar bzw. vorhersehbar sind, sind sie trotzdem nicht schlecht. Guter Gesamteindruck, reicht mindestens für eine Einladung ins "aktuelle Sportstudio". Einen ebenso bleibenden Eindrcuk verschaffen sich die Hannoveraner POWER OF EXPRESSION mit der gleichnamigen CD (Lost and Found), auf der sie die ebenso benannte LP der ehemaligen Ami-HC-Helden BL'AST nachspielen. P.O.E besteht aus Leuten einer der besten deutschen Bands, die es je gab, nämlich die alles überragenden URGE; plus wechselnden Sängern. Die Angriffswelle rollt entsprechend druckvoll, lediglich in Punkto Intensität und Feinfühligeit kommt der eine oder andere Fehlpaß. Das wird aber durch beherzten Einsatz wettgemacht. Aufgrund der fehlenden Originalität müssen wir allerdings am Ende der Saison zwei Punkte abziehen.

"Brother Against Brother" heißt die neue CD der RYKERS (Lost and Found) aus Kassel, die dem massen knallt, daß die Gegner sich erst gar nicht aus der Umkleidekabine trauen. Die Roten Teufel vom Betze sind ein müder Haufen dagegen, gewisse New Yorker Haudegen lassen sich freiwillig in die Kreisliga zurückversetzen. Leider mußte die Band ein peinliches Interview im PLOT (das ich sonst ganz gut finde) über sich ergehen lassen (dem Interviewer ging es offensichtlich nur darum, seine tolle Einstellung zu zeigen und die Band als Geldsäcke darzustellen, und

zwar so belehrend und selbstgerecht, daß jeder Hippie seine wahre Freude dran hätte). Die RYKERRS klingen zwar nicht übermäßig eigenständig, aber was sie machen, machen sie wenigstens gut. Nämlichen druckvollen NYHC so in Richtung AGNOSTIC FRONT, allerdings mit einem sehr fetten Sound. Ein Manko ist allerdings, daß zuwenig Abwechslung im Spiel ist, das hohe Tempo wird bis zum Schlußpfiff durch gehalten. Ihren eigenen, unverwechselbaren Stil dagegen haben PEGBOY schon lange, und das kommt auch auf der neuen LP "Earwig" (Quarterstick Rec.) zum Ausdruck. Powervoller poppig-punkiger Rock, mit klasse einprägsamen Melodien und einem engagierten Sänger, der sehr sympathisch klingt. Empfehlen sich mit dieser tollen Platte für höhere Aufgaben, wie es so schön heißt. Etwas weniger Tiefgang haben FARSIDE auf "Rigged" (Revelation), spielen sich unbeschwert in die Herzen der Zuschauer mit ihrem poppigen S.E.-Core. Sehr musikalisch und rhythmisch, technisch versiert gespielt; zwar nicht ganz so aus einem Guß wie die Vorgängerplatte, aber trotzdem immer wieder gut zum (nebenher) hören.

Sehr nachdenklich, aber im positiven Sinne, ist "For The Love Of The Wounded" LP von SPLIT LIP (Doghouse Rec.) ausgefallen. Eher ruhig und mit verhaltenem Tempo, aber nicht ZU ruhig und verhalten; mit ergreifenden Melodien und einem einfühlsamen Gesang. Eine sehr schöne LP, die nicht so oberflächlich bleibt, typischer Emocore halt. Mindestens so bewegend, wie die Situation bei der WM, als Roberto Baggio nach seinen zwei Toren im Halbfinale gegen Bulgarien geweint hat. Etwas direkter geht es bei den nächsten beiden Bands zur Sache. "Set It Off" von MADBALL (Roadrunner) ist ein totaler Knaller in der Tradition von AGNOSTC FRONT (was nicht wundert, da MADBALL= A.F.+neuer Sänger). Die Musik kommt noch besser auf den Punkt als bei A.F., der Zug zum Tor stimmt also. Noch bestehende Zweifel wischt der sehr aggressive Gesang beiseite (Kenny Dalglish wäre stolz auf eine solche Stimme), so daß dem UEFA-Cup-Platz nichts mehr im Wege steht. Flaschen wie BIOHAZARD sollten nach dem Hören von "Set It Off" ihre Instrumente verbrennen. Wenn sie Glück haben, bekommen sie dann vielleicht in der MADBALL-Ersatzmannschaft einen Job als Balleinfetter, falls sie zu sowas



überhaupt imstande sind. Ebenfalls sehr druckvoll ist die neue TINY GIANTS, "The Planets Words" (Dread Naught Music). Der Sound ist noch metallischer als auf der letzten 7", die Produktion ziemlich gut, aus einer gesicherten Deckung heraus kommen die Songs durchweg seher langsam, dafür sind sie aber nicht aufzuhalten und moshen jeden Gegner beiseite. Das Umschalten von Abwehr auf Angriff könnte noch etwas besser funktionieren, vielleicht mal ein paar schnellere Passagen oder sonstige Abwechslung wäre nicht schlecht. Ansonsten bleibt aber ein guter Gesamteindruck, falls wir fünf UEFA-CUP-PLätze bekommen, sind sie dabei. Sehr gut gefällt mir auch "Pathos", eine Mini-LP von SHIFT(Equal Vision Records). Die drei verbinden groovigen, in die NY-Richtung gehenden Hardcore mit sog. Emocore, wie er von Bands wie den unerreichten DAG NASTY gemacht wurde; eine gewisse (internationale) Härte wird mit gefühlvollen Passagen und einem leidenschaftlichen Gesang verbunden. Mal sehen wie sich die anderen Teams mit diesem neuen Spielsystem zurechtfinden, es ist

Vor-stopper

Ausputzer

Tor-wart

Der »Schweizer Riegel«



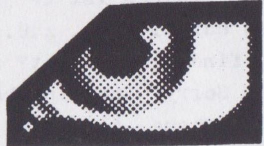
eben nicht so erfolgsorientiert wie z.B. MADBALL! Ein weiterer Hammer kommt nochmals aus dem Hause Ebullition, nämlich END OF THE LINE mit ihrer gleichnamigen LP. Eindrucksvoll widerlegen sie Otto Rehhagels Theorie der kontrollierten Offensive. Offensiv sind sie schon, aber unkontrolliert, und das ist das Gute an dieser Band. Es wird keinen Wert gelegt auf HiFi-Qualität und sonstigen Schnick-Schnack, bzw. irgendwelchen Trendscheiß (neuerdings ist es ja in, bei Auswärtsspielen in furchtbaren Farben aufzulaufen, z.B. der VfB Stuttgart in lila, absolut ekelhaft, findet Ihr nicht? Schreibt doch mal Eure Ansichten zu diesem Thema!) Sorry, ich bin abgeschweift, aber das ist eben ein brennendes Thema. Also, E.O.T.L. geht es in erster Linie um den Ausdruck von Emotionen, und das ge-

klingt überzeugend. Für mich sind END OF THE LINE eine der besten Bands von dieser ganzen "New School"-Hardcore-Liga, denn sie bringen die Emotionen ohne die Weinerlichkeit und den Pathos vieler anderer Bands dieser Richtung rüber. Einfach schnell und punkig Rausgehauene Songs; was allerdings nervt, ist dieser Labelmanager, der in jeder Platte tonnenweise Zettel verstaut, auf denen er dem Publikum seine Lebensweisheiten mit auf den Weg gibt. Ich dachte, Hardcore bedeutet (unter anderem) für sich selbst zu denken. Achso, halt, wir sind ja beim Fussball, und auch noch bei den Profis, dann ist die Sache verständlich. Jedenfalls kommt jetzt nochmal ein Hammer, der einen trifft wie ein Schuß von Auge direkt in den Magen; ist aber wesentlich angenehmer. Nämlich UNDERTOW-At Both Ends LP (Excursion). Die Musik geht in Richtung moshiger NYHC mit Anleihen von solchen Bands wie STRUGGLE, also sehr gut, ohne eingefahren zu wirken. Der Sänger treibt seine Mitspieler zu einer großen Leistung und klingt manchmal etwas verzweifelt, aber immer mit positiver Energie und sehr intensiv. Die Texte sind persönlich gehalten, aber so, daß man sie noch versteht, einige sind geradezu genial. Insgesamt eine mannschaftlich geschlossene Vorstellung ohne Schwächen, sehr gut. Für die ewige Rangliste reicht's dennoch nicht zu einem Spitzenplatz, den dort stehen neben den schon erwähnten DAG NASTY (und zwar mit jeder einzelnen LP) RORSCHACH, die auf "Protestant" (Wardance) das Wort Intensität neu definieren mit einem der besten Sänger, die es je gab.



O.K., das war's, nächstesmal kommen auch noch Singles dran; wer etwas musikalisches macht und das besprochen haben möchte, kann es gerschicken, Adressen stehen vorne, wir versuchen dann auch, wirklich alles im Heft unterzubringen. Damit beenden wir unsere Konferenzschaltung und geben zurück in die angeschlossenen Funkhäuser.

Nasty Tommy



born to be free

RECHT FÜR TIERE, Nr. 4

R.F.T. ist die regelmässig erscheinende Zeitung der aktiven Tierschutzorganisation ANIMAL PEACE. Darin werden verschiedene Aktionen von A.P. vorgestellt und die Reaktionen von Medien und Öfentlichkeit; außerdem kommen meist einige ausführliche Artikel zu einem bestimmten Thema (diesmal geht's um Jagd). Die Artikel sind größtenteils sehr informativ, keine Phrasendrescherei oder sowas, sondern realitätsnahe Schilderungen. Außerdem meist ziemlich bissig geschrieben, was das Lesen zum Vernügen macht. "Ganz stark", würde Kalli Feldkamp dazu sagen. Kontakt: ANIMAL PEACE, Im Hahmich 1, 51570 Windeck; am besten gleich 'ne Spende hinschicken.

Thomas

HURRA' JUVENTUS

In Italien ist bekanntlich alles besser: die Musik, das Wetter und natürlich auch der Fussball. Das beweist auch HURRA JUVENTUS, das offizielle Organ von einer der weltbesten Mannschaften. Ist also kein Fanzine sondern kommt von Vereinsseite, dafür ist es professionell aufgemacht und fast 1oo Seiten dick (in italienisch geschrieben). Kommt zweimonatlich und bringt neben Beiträgen und vielen Bildern zur aktuellen Mannschaft von JUVE auch historische Beiträge, stellt Jugendmannschaften sowie Fans und Fanclubs vor. Habt ihr gewußt, daß Gianluca Vialli jetzt eine Glatze hat (sieht scharf aus)? Auf jeden Fall könnten sich einige Bundesligisten ein Beispiel daran nehmen, in puncto Öfentlichkeitsarbeit und dem Kümmern um die Fans läuft bei den meisten nicht allzuviel. HURRA JUVENTUS GIBT's bei internationalen Kiosken u.ä.

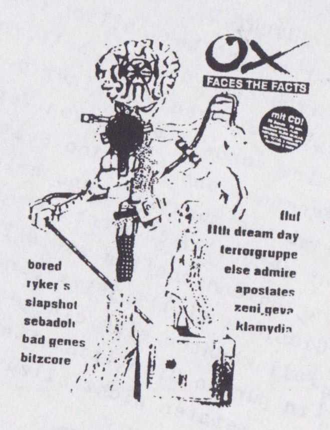
Thomas



ZINECORE by Stefan

Plot Nr.1 (52S. A4)
Zunächst zu den Anzeigen;bisweilen ganz nett und unterhaltsam,könnte jedoch gegen Ende des Heftes etwas mehr sein.
Das Rykers-und das Die 116-Interview hat mich durch die dauernde provozierende Fragerei etwas genervt.Ich finde es gut wenn man nicht alles gleich ~~xxxx~~ schluckt was Bands wie Rykers machen,aber müßt Ihr damit gleich zwei Interviews vollpacken? Warum macht Ihr zwei dicke Intis mit Bands,die Euch eh stinken,ich denke es gibt genug unbekannte Musikcombos,die es wert wären <u>positiv</u> erwähnt zu werden!
Nun komme ich zu dem,was mir gefallen hat:
Konzertberichte,some words...,GG Allin und CDU till Death waren gut ,absoluter Höhepunkt der Nr.1 ist der Bericht über die Wurzel allen Übels,die Majorlabels!
Insgesamt finde ich die Nr.1 bessre als die Nullnummer.
1,00 plus 1,50 Porto an :Plot,Riedwiese 13,72229 Rohrdorf

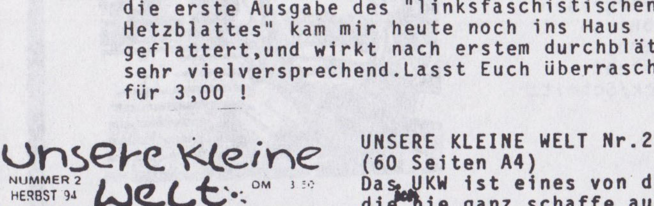
Quasimodo Nr.25 (12 S. A5)
Da bittet mich Bruder Max kurz vor Feierabend noch das QM zu besprechen,und ich dachte ich komme da irgendwie drumrum,nun ich versuchs mal :
Das QM hat sich einem Thema angenommen,was gar nicht so ohne ist,dem Chritentum!
Wer nach den ersten Nummern des QM dachte,das würde sich sehr bald erschöpfen,sah sich eines anderen belehrt,das QM existiert jetzt seit über zwei Jahren und ist immer noch kein Ende der Ketzerei abzusehen.
Ich würde sagen,alle,die schon lange nicht mehr in der Kirche waren sollten dies schnell nachholen oder sofort das QM bestellen!
0 DM plus Porto an Quasimodo/ Alternative,Willy Brandt Allee 9, 23554 Lübeck



Ox Nr.18 (88 S. A4) plus CD(78 min,29 Bands)
Ich verliere nicht viele Worte übers Ox.
In der Nr.18 findet Ihr u.a.Terrorgruppe, Zeni Geva,Klamydia,Rykers,Slapshot und vieles vieles mehr!
Nicht nur,daß die meisten Intis sehr brauchbar sind,auch die zum zweiten Male beiligende CD ist bis auf ganz wenige Ausnahmen sehr gut!
Auf der CD übrigends u.a.:APT.3-G,Slapshot,Voodoo Glow Skulls,Refused.
6,00 plus Porto an:Joachim Hiller,P.O.Box 143445, 45264 Essen

Schmax Nr.6 (40 S. A4)
Das Schmax als "Bewahrer des guten Geschmax" wartet mit Comix,Literatur und anderemZeug auf.
Die jeweiligen Artikel ,Gedichte,Geschichten oder sonst was sind teilweise so verschieden,daß der Übergang manchmal sehr schwer fällt.Absolute Spitze sind die Comix von Bitch persönlich gezeichnet.
Mir ß gefällts insgesamt gut,weil hier nicht nur rumgeprollt wird.
2,50 plus Porto an Thomas Baehr,Eschweg 33,
32278 Kirchlengern

PS: unter der selben Addresse könnt Ihr seit neustem den "Brandbeschleuniger" bestellen, die erste Ausgabe des "linksfaschistischen Hetzblattes" kam mir heute noch ins Haus geflattert,und wirkt nach erstem durchblättern sehr vielversprechend.Lasst Euch überraschen, für 3,00 !



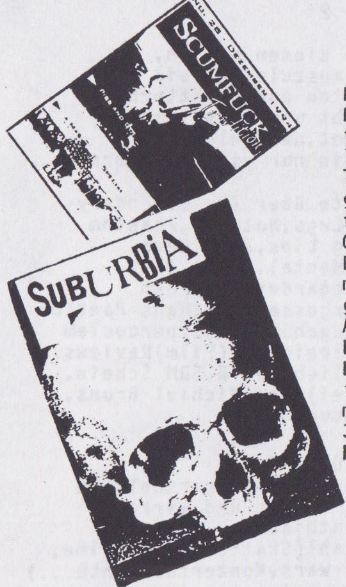
UNSERE KLEINE WELT Nr.2
(60 Seiten A4)
Das UKW ist eines von diesen Heften, die ich nie ganz schaffe auszulesen,weil es auch nach dem zehnten durchblättern immer noch viel hergibt und sich immer noch ein Bericht findet,der gelesen werden will.Ja,Ja wohin nur mit dem ganzen Lesestoff?
Das UKW bietet Berichte über The Legendary Pink Dots,Daddy Long Legs,Notwist,Phantom Payns;Intis mitFlaming Lips,Zeni Geva, Wenzel Storch,Fun-Da-Mental,Jonas Jinx, Jon Spencer und Squaregarden.Außerdem natürlich nicht zu vergessen das Hans Paetsch Interview mit dem dazugehörigen supercoolem Titelbild und die zahlreichen (Film)Reviews.
3,50DM plus Porto(am liebsten 5DM Schein, da ist dann alles dabei) an: Michael Bruns, Stüvestr.2,30173 Hannover

Shraak Nr.3 (40S.A 5)
Das Shraak ist ein sehr persönlich geschriebenes Fanzine und wirkt irgendwie sympathisch.
Die Themenauswahl(Skaten,Horrorfilme, Chaostage,Star Wars,Konzertberichte...) trifft zwar nicht immer meinen Geschmack, aber das ist in dem Fall wurscht,denn hier macht es Spaß Artikel zu lesen die etwas über den Schreiber aussagen!
2,00 plus Porto an
Shraak,Untere Alle 3,66424 Homburg

FEINDBILD Nr.8(76Seiten A5)
Die Nr.8 ist für mich die erste Nummer dieses wirklich tierischen Punkzines.
Besonders gefällt mir der Helgoland-Bericht, das Day By Day Inti ,Neuseelandbericht sowie das gesamte chaotisch-sympatische Layout.
2DM plus Porto an:Siegfried Landmann, Ludwig-Meyn-Str.6,25336Elmshorn

Scumfuck Nr.28 (52S. A5)
Für mich DIE Enttäuschung!
Während mir die letzten Nummern sehr gut gefielen,ist die neuste Ausgabe dieses Oi-Punk-Zines schwach.
Die Aufmachung und so ist gleich geblieben (goiles Schnippsel-Layout),aber der Inhalt fesselt mich diesmal kaum..
Mit Finnland Punk Rock Teil 3, Tulee Takaapäin Tourbericht (gut),lauter verhinderten Konzerten, die absolute Wahrheit über die Onkelz(wer will das wissen?) und fairerweise nicht zu vergessen der lecker verpackte Erlebnissbericht mit Pöbel,Kassierern, Unfäällen und anderen Schoten.
2,50 plus Porto an Scumfuck/Schmitz
PF 100709,46527 Dinslaken





Plastic Bomb Nr.8(106S.A4 incl.7')
Das Plastic Bomb ist einfach nur tierisch,aber das wissen die ja mitlerweile,oder?Egal!Asolut witziger Tourbericht(Dritte Wahl/Dödelhaie), gutes But Alive Inti,Männer-Special für den neuen Mann,sowie Harald Juhnke, Green Day,Bruisers,Madball,Green Day(na ja),Sloppy Seconds und vieles mehr verpackt wieder im bunten sehr genialen Hochglanzcover!
Auf der Scheibe findet ihr u.a. Lost Lyrics,La Cry,Tattooed Corpse.
Lohnt sich mit oder ohne Platte,und ist die lächerlichen drei Eier zehnmal wert!
3,00 plus 3,00 Porto an Michael Will,
Forststr.71,47055 Duisburg

Suburbia Nr.3 (40 S. A5)
Mit Karl Nagel Inti,Unternehmensgeschichte mit Meia,Hotte und Co KG,viel über die Schutt und Asche Tage und noch einiges mehr.
Ob bei der Arbeit,zuhause auf'm Klo, beim Autofahren oder Nachts um halb Eins bei Mc Donalds ist überall was zum verschlingen und verrecken!
Besonders tierisch:Meias Bullshit-Kolumne,gibts von den Gysis eigentlich mitlerweile 'ne Scheibe?
Mein Tip,was sage ich ?Ich zwinge Euch hiermit dieses Teil zu kaufen!
Sofort 2,00 plus Porto(1,50) an Rainer Raffel,
Sternenburgstr.34,53115 Bonn(könnte übrigends sein,daß es schon die Nr.4 gibt,d.h.Ihr könnt gleich 4,00 plus Porto für die letzten beiden Hefte anlegen)

Frösi Nr.23 (36 S. A5)
Das Hansa Rostock-Zine mit Hang zum FC St. Pauli ist auf jedenfall mal eine lohnende Anschaffung,dh man sollte es kennenlernen.
Sicher sind die vielen Spiel-und Auswärtsfahrtberichte nicht jedermanssache,aber zum einen sind diese im Frösi absolut witzig geschrieben und zum anderen findet sich in dieser Nummer beispielsweise auch einiges anderes z.B.:Konzertberichte,Eishockey und nicht zu vergessen die sehr geniale Pater Braun Geschichte.
1,50 plus 1,50 Porto(oder 10DM für 4Ausgaben incl. Porto) an
Veit Spiegel,Lessingstr.11,
18209 Bad Doberan

Schalker Unser Nr.3(60 S.A5)
Irgendwie konnte mich die Nr.3 nicht so fesseln wie die Nr.2,die ich absolut spitze fand.
Trotzdem ist SU Nr.3 absolut lesenswert,auch für Nicht-Schalker!
Im Heft u.a.:Jörg Berger-Inti, Spielberichte,Bericht über den Ärger mit dem Bayern-Ordnungsdienst (sehr gut),VIP-Logen-Diskussion, geiles Kremers-Poster und vieles, vieles mehr.
0,99Pf plus Porto an:Schalker Fan-Initiative,Postf.102411,
45824 Gelsenkirchen

Fan geht vor Nr.29(32S.A5)
Also,sagen wir mal so,für Eintracht Frankfurt Fans sicher sehr informativ und gut.Ich fand nur wenig was mich wirklich begeisterte.Im Heft:
Spielberichte,Bericht über Fanvertreterversammlung, Bukarest-Erlebnissbericht(teilweise echt peinlich), Hinweise auf Auswärtsfahrten(nützlich) und einiges mehr um die Eintracht.
2,00 plus Porto an FgV,Hanauer Landstr.18H,60314 Frf.



ERWIN Nr.1 und Nr.2(40 bzw 52 Seiten A5)
Mit den Offenbacher Kickers habe ich eigentlich nichts am Hut,aber als ich davon hörte, daß die Fans dieses Vereins nun ein Fanzine mit dem Namen ERWIN rausbringen,war ich doch sehr neugierig.Erwin Kostedde,das ist einer dieser Namen wo ich'ne Gänsehaut kriege...
Die Nr.1 überzeugt mit einem Valentin Herr Inti,einem sehr gutem Irland Bericht und vielem mehr um Fußball und Kickers.
Die Nr.2 wieder mit Tagebuch(Spielberichte und so Zeug),Bericht über Sitzplatz-Demo, Istanbul-Bericht,C.Daum Inti und vielem mehr.
Bin schon gespannt auf die Ausgabe mit dem großen Meister persönlich.
1DM plus 3DM Porto an:
Andreas Lampert,Souchaystr.15,60594 Frankfurt



OBERSTEIGER Nr.11 (32Seiten A4)
Das Kampf-und Spaßblatt rund um den FC St.Pauli diesmal mit Uli Maslo Inti,Berichte über Heiligengeistfeld und Laue-Gelände,Spielberichte,Rewies und vieles mehr.Wie immer sind alle Berichte mit sehr viel Hintergrund und somit auch für alle Nichtpaulianer absolut lesenswert!
Was soll ich noch sagen,kennt eh jeder,oder!?
1.50DM plus Porto bei DER OBERSTEIGER,
Thadenstr.94,22767 Hamburch

Absolut in letzter Sekunde erscheint bei mir "Buch Dein eigenes Befícktes Leben",ich sag nur ,kaufen und zwar sofort,denn hier findet Ihr in Mühevoller Kleinarbeit zusammengetragen Haufenweise Addressen von Zines, Labels,Mailordern,Clubs,Juzes usw. dazu brauchbare Kommentare nicht nur über die Klos der jeweiligen Häueer,sondern auch über alles weitere.
6,00 incl. Porto an'the Bernd' Gorgasring 47,13599 Spandau

Stefan



Nummer 1
1995


Rex Gildo

Wie betrunken war Rex Gildo?

Der vor zwei Jahren entbrannte Rechtsstreit über einen verunglückten Auftritt des Schlagersängers Rex Gildo geht heute vor dem Oberlandesgericht München in die zweite Runde. Der Chef des badischen Wäscheversandhandels, der den St... für seine Betriebsweihnachtsfeier 1992 engagiert hatte, wollte seine gerichtliche Niederlage vom April nicht hinnehmen. Der Kläger beharrt weiter darauf, daß Gildo bei der Gesangseinlage sturzbetrunken und lallend über die Bühne getorkelt sei und damit seinen Vertrag nicht erfüllt habe.n. Jetzt muß das OLG die Tonqualität von Gildos „Hossa,hossa"-Gesang anhand einer Videoaufzeichnung prüfen. *ap*

Rex Gildo v... Vergleichsv... gen, aber ein b... hausbesitzer will zufrieden geben.

... Bühne getorkelt ... 10 000 Mark, die Trinklieder kassie... rück. Der Senats... chard Straßer be... eine gütliche Einig... ein Drittel der Gag... tätigen Zweck stif... Wäscheversender ... nicht einverstanden ... estritten.





WAS MAX SO HÖRT + LIEST

Shallow Talks
Somewhere Out In Space
(Scheintot)
Eine neue Band aus Ludwigsburg mit ihrem Ersten, das nur streckenweise überzeugen kann. Sie selber deklarieren ihre Mucke als Dudelsackgeigenpunk, wo wir bei der guten Seite sind, nämlich Sitar, Bagpipe, Kontrabaß und Violin lassen den Sprung durch die europäischen Stile zu. Was mir fehlt in der Musik ist der Punk, aber eine Frage muß erlaubt sein, warum einige Texte abgedruckt werden mußten. Das sind nur englische Wortfetzten von Deutschen und wer liest gerne 8x King of the Road. Naja, schaut euch die Band trotzdem mal an. Max

Alptraummelodie II
Impact Records IR C 016
2 CDs zum Preis von Einer. Im Allgemeinen lohnt sich der Kauf, denn es sind einige gute Songs enthalten, doch zeitweise ist zuviel Leerlauf. Einige Bands kommen über Schülerpunkband oder Kneipengröhlrock nicht hinaus. Besonders enttäuschend ist Wolfgang Grams von Kapitulation B.O.N.N., welches ich ungehört in einer Radiosendung wieder runterregelte. Zuviel simpler Punk mit blabla-Texten. Max

„Zum Kotzen"

V.A. Cased Closed,?
Hüsker Dü-Cover Songs
(Snoop Records SR 19)
Wie das nun mal so is bei Samplern und gerade bei Tribute-Alben, ist die Qualität der einzelnen Stücke recht unterschiedlich. Während Bands wie Sick of it all, Alloy, Motorpsycho und 2 BAD voll überzeugen können, da sie den Songs neues anderes Leben einhauchen, muß man andere Band fragen, warum sie dort mitmachen, oder ob sie HÜSKER DÜ- Coverbands sind, wobei gerade die Deutschen auffallen (Jonas Jinx, Brzeszinski & Medfield ma). Das Problem der dt. Bands verstehe ich auch nicht, einige versuchen im Booklet eine Botschaft herrüberzubringen (Terry Hoax: "please re-unite"). Wenn man die Scheibe durchlaufen läßt, kommt Langweile auf, da die guten Songs untergehen. Max

Kalashnikow
Trug
(Day Glo 25 RTD 324.0025.2)
Zuviel Wert auf Texte, zu wenig Gedanken über die Musik. Der Stil vom Gesang ist Punk, doch die Instrumentalisierung geht zu sehr Richtung blöden Heavy Metal. Wer diesen Crossover mag, soll ruhig mal reinhören, wer nicht, der läßt es besser bleiben. Max

Es ist nicht leicht, ein Gott zu sein

PUNK

Elvis Costello
Brutal Youth
(Warner 9362-45535-2)
Der alte MacManus hat sich mit Hilfe der alten Attrictions wieder auf bessere Zeiten besonnen. Der Musik bekommt das sicher gut, auch wenn er nicht mehr so schnell, wie zu damaligen Alben ist, aber die schwächeren Alben (Mighty like a Rose usw.), werden weit übertroffen, denn die neue Scheibe ist vor allem dreckig und rauh produziert, so kann man sich schon auf ein neues Album freuen. Aber erstmal nehmen wir vorlieb mit Songs wie 20% Amnesia oder Just about glad um die Zeit zu überbrücken. Max

Schlachtrufe BRD 3
Snake CD 47
Auch wenn die Nummer 2 schon gut war, so ist Nr. 3 der bisher beste Schlachtruf. Eine schöne radikale Zusammenrottung von geistig Verunreinigten, die nicht dritte Wahl sind. Die Songs machen Lust auf mehr von diesen Bands und dieser Samplerreihe; ohne schlechten Song. Wenn ihr den Staat zusammentreten wollt, hier habt ihr den Soundtrack. Max

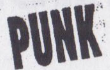


Hass
Allein genügt nicht
Die Erste und die Beste! Mit Beton muß her - Es tut weh - Leise rieselt der Schnee. 12 Klassiker!

Rollins Band
Weight
i mago 72787 210: **Lachhaft**
Okay, seit Black Flag hab ich nichts mehr von Henry gehört, aber das ich mir jetzt dumpfen Heavy Metal mit Sprech- Gröllgesang reinziehen muß, daß hätt ich nicht erwartet. Naja, ich hab ihn auf MTV moderieren gesehen und er macht Werbung für den Weltkonzern Apple, aber dann verlaß ich doch nicht meinen prolligen "SixPackWay" Black Flag, um Jello Biafra mit "intelligent politischen" Texten abzulösen. Ich bin sowieso davon überzeugt, daß muskelbepackte Männer von sich zu sehr überzeugt sind und von ihrem kleinen Schwanz abzulenken. Max

Shane MacGowan
and the Popes
The Snake
(ZTT 4509-98104-2)
Die Pogues gibt es zwar noch, aber ohne Shane haben sie ihren Reiz und ihren Punk verloren (tut mir leid für Joe Strummer, daß er sich für den Job hergab), doch durch die Scheibe sind sie zu neuem Leben erweckt worden. Es gibt krachige Uptempo-Rocker (That woman.., Church of the holy..) ebenso, wie irische Schunkellieder (Song with no name - Her father) und irish beeinflußten Punk (Aishling - Donegal Express) und sogar ein Traditional ist dabei (Rising of the Moon), welches in alter Pogues-Manier zu überzeugen weiß. Ein Album, daß sich nicht hinter Rum Sodomy und Red Roses verstecken braucht und ich werde es auch sofort dazu sortieren. Max

Hass
Liebe ist tot
Hass Productions
Zum Glück verschonen sie uns mit platten Texten wie "Laßt die Glatzen platzen", aber trotzdem können sie nicht überzeugen. Viel zu wenig für eine geniale alte Band. Positiv zu erwähnen sind die Bonustracks von Bands ihres Labels. Max



Medfield, ma
Journal Entries
TTD 355.0021.2
Wieso die Lübecker von allen in höchsten Tönen gelobt werden, verstehe ich nicht. Live bringen sie Power rüber, aber der Longplayer ist einfach zu lang, dadurch wirkt er eintönig, so daß nach dem sechsten Stück die Frage aufkommt, ob das erste schon vorbei ist. Nächste Ausgabe folgt ein Interview. Max

Schluß! Aus! Feierabend!

Die Goldenen Zitronen
Das bißchen Totschlag
Sempex Sub CD 27
Das sind ganz neue Zitonen, kein Vergleich mehr mit alten Tagen. Sie sind nicht mehr so eingänglich, so daß es gewöhnungsbedürftig is, aber dann is "Totschlag" geil. Agressive Texte und liebiche Melodien, wie ich es noch nie gehört habe. Die Orgel von Julius tut der abgefahrenen Musik gut. Selbst wenn sie sich vom Punkrock weit entfernt haben, allemal hörenswert. Max

V.A. Indiepool 6
Rough Trade 199-9999-216
Doppel CD für 12DM, das ist das Beste. Das Zweitbeste, der Sampler ist der beste seit Nr.1. Das Drittbeste, es sind 3 gute Stücke drauf, aber und das ist der Schlußsatz und das Bittere: Von 28 Songs ist das viel zu wenig, da sind Bands druff, die nichtssagender und eintöniger sind wie das TV-Testbild. Max

Various Artists
Wasserwerk Massaker
TransMusic 93005-2 Tel: 04554-2096
Das Wasserwerk war ein Probenraumquartier in Bad Segeberg, dies ist ein Sampler, der einen großen musikalischen Querschnitt der Segeberger Szene bietet. Die Scheibe ist auf keinen Fall öde zum Anhören, da die Musikstile doch recht abwechslungsreich sind (Gruftrock - Sixties - Artrock - Punk),aber so speziell hörenswert sind nur die Gay Ducks Liberation Front, Verity Absurd und Spoons. Für solche, die Bock auf Musik aus Segeberg haben und sich einen Überblick verschaffen wollen, ist die Compilation geeignet. Wer nur Bock auf eine bestimmte Mukke hat, dem wird schlecht. Max

Slime
Schweineherbst
Indigo 7015-2
Zu Slime sollte man nichts mehr schreiben müssen, aber ich hab nun mal das dringende Bedürfnis, denn diese Platte ist für alle Punx ein muß. Text und Musik laufen Hand in Hand ein hohes Tempo. Die Texte setzen sich mit dem linken Labberpolitikgehabe und dem teutschen Staat auseinander. Hervorzuheben ist allemal "Ich war dabei" mit sehr genialem Text und facettenhaften Temporierung, aber es ist ungerecht für die anderen Stücke, deswegen lasse ich es lieber. Wer diese Scheibe nicht kennt, der hat ein hausgemachtes Problem. Wer St.Pauli Supporter sein will, tut hier auch etwas Gutes, denn Slime machen wohl als einzige Band im dt. Profifußball Bandenwerbung mit Schweineherbst am Millerntor. Max

Neil Young & Crazy Horse
Sleeps with Angels
RepriseRecords 9362-45749-2
Der gute Neil veröffentlicht sein 813tes Werk und wird nicht müde vom Schreiben, Spielen und Singen. Auch wenn diese Scheibe größtenteils ruhig angelegt und lahmarschig ist, kommen immerwieder Passagen, die das Album lobenswert machen, wie das ruhige und krachige fünfzehnminütiges "Change your Mind" oder das schnelle und fiese "Piece of Crap", wo sich so manch einer der keine 30 Jahre ist, ne Scheibe von der Aggresivität abschneiden kann. Vielleicht sollte Neil die blödsinnigen Country-Songs sich abgewöhnen und lieber einen Haufen Müll weitermachen. Live lohnt er sich. Max

V-Mann Joe
Verrat! Verrat!
Revolution Rock 015
V-Mann Joe bleibt für mich einer der besten Punkbands, auch wenn mir dieses Album im Gegensatz zu "Freundschaft.." nicht vom Hocker zieht. Wahrscheinlich weil ich die Ideen der Band nicht mitfühlen kann. Sie sind abwechslungsreicher geworden, mehr Facetten, Instrumente und Sprachen. Außerdem gehört das Stück "Taxischlampe" jetzt schon zu meinen ewigen Punkrockfavoriten. Max



Der Tod ist ein Meister aus Deutschland



Und auch das noch, DDR,

ACCEPT NO LIMITS

»Max, du bist besser als Frauen!«

Nicht mal ein Dankeschön

V.A. Out of Seattle

P 910081

Ein Sampler dedicated to Kurt Kobain und 2 CDs zum Preis von Einer gibt es zwei Stunden und 31 Songs lang Grunge zu Hauf für die Ohrmuschel. Nirwana, Soundgarden, Alice in Chain, Pearl Jam, Afghan Whigs & Soul Asylum spielen alle live und die Qualität is beknackt, so daß es sich weder musikalisch noch für Sammler, da es die Hits sind. Sinnlos, vollkommen. Aber die Schärfe ist der Text, der in Deutsch und Englisch beiliegt. Unverblümt erzählt dort David Wienand (?) von der genialen Seattler Musikszene. Erst Jimi Hendrix, Heart (Barracuda und sonst Schrott), dann Queensryche, denen er eine ähnliche "gute" Zukunft, wie Genises und Pink Floyd vorhersagt. Außerdem wird der nächste Hype wieder aus Seattle kommen. Und noch mehr; er bescheinigt Bands auf den Nirwana-Zug aufgesprungen zu sein, wie Dinosaur Jr., Mudhoney oder Suger (rememder Hüsker Dü), was ja nun wirklich nicht ernstgemeint sein kann. Klappe auf und weg. Max

Dritte Wahl

Auge um Auge

Amöbenklang CD 03

Eine Platte, die sich zu besten ever Punkscheiben problemlos stellen läßt. Dieses Werk werde ich immer wieder auflegen und über den Äther schicken. Neuer Punkrock, härter, mit einem Schuß HipHop und immer abwechslungsreich. Textlich räumen die Rostocker Ostrocker brutal auf, ob DDR-Abrechnung, Staatsgewalt, Friedensstifter oder politische Diskussionsheinis - alle bekommen ihr Fett ab, nicht mit dem Zeigefinger, sondern direkt in die Fresse gekotzt. Wer sie noch nicht hat, ruft am Besten gleich beim Amöbenklang an. (0381/7954412) Max

Jello Biafra &Mojo Nixon

with the Toadliquors

Prairie Home Invasion

Alternative Tentacles Virus 137

Es gibt Menschen, die können nichts verkehrt machen, selbst wenn sie ein gesamtes Album mit Country-Songs herausbringen und solch einer ist sicherlich Jello, der mit dem linken Country-Rocker Mojo NIxon ein nahezu perfektes Album uns vorgelegt hat. Sicherlich ist die Musik von DK oder Lard wesentlich intensiver und besser, aber ich kann Jello auflegen und Punkmusikfeinde sagen, "oh mal ordentliche Musik bei dir auf dem Plattenteller." Über die Texte von Biafra braucht man sich nicht zu unterhalten, greifen diesmal ordentlich die Religion an. Plastic Jesus, Will the Foetus.. und Are you Drinkin.. - "Ich weiß, du kannst aufm Wasser laufen, aber kannst du auch besoffen gehen." Das Booklet erinnert an glorreiche DK-Zeiten, chaotisch und informativ, um den Hintergrung für die Texte zu erhalten. Erweitert euren musikalischen Horizont für Jello, denn die Musik ist gut (Wahnsinnspiano). Max

Die Kassierer

Der heilige Geist greift an

Teenage Rebel Records 024

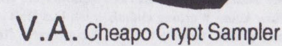
Was bei den Kassierern mächtig ist, wie sie sich selbst beschreiben, ist leicht zu erklären, wenn man auf die Tracks guckt; Sex mit dem Sozialarbeiter, Stinkmösenpolka oder die Scheide der Kristiane Backer. Aber auch in anderen Stücken spielt der Geschlächterkampf eine große Rolle. Um es einfach zu sagen, bei linken Linken hat man mit der Erwähnung der Kassierern verschissen, sie sind prollig, peinlich und phantastisch. Wer Helge S. sexistischer möchte, der ist bestens bei Wölfi und Co beraten. Achtet drauf, ob sie bei euch auf der Ecke spielen: Spaß und Krawall sind garantiert. Max

Schon wieder nüchtern

Lokalmatadore

Leider, leider, liebe Amis,

Was man alles so hört



V.A. Cheapo Crypt Sampler

Crypt CD 1143

Sehr genialer und billiger Punksampler, der 78min lang ist und nicht mehr als 10 DM kosten soll mit Bands wie Nine Pound Hammer, Fireworks oder den genialen TrioCover "Sunday you need love" von den Oblivians. Wenn ihr keinen Bock auf alles habt, zieht euch die Oblivians rein. Max

Warnstreik

Richter und Henker

Day Glo 33

Guter Punkrock, der mit der Zeit eintönig wird. Nichts besonders, aber hörenswert. Nichts zu mosern, außer das keine "Blasphemie" (Partisanen I) enthalten ist. Das wars und ein Bier für mich. Max

Eulenspiegel 1-95

Kiosk 4.8DM A4 68S

Satire aus dem Osten. Das Cover mit dem Mann für den der Buß - und Bettag sterben mußte: Harald Juhnke. Auch sonst nett, chaotisch und verletzend, indem sie Kohl fragen lassen, ob das Volk den totalen Krieg will.... Max

Fuzzpilz Nr. 4

Sven Friesenhagen Rosslenbroichstr.36 41541 Dormagen

2.-DM A5 36S

Geiles Heft. Die Konzertreviews + Interview sind teilweise sehr alt, aber das macht es grad spannend. Gute Schreibe, mit Meanics, Hard-Ones, Youth Brigade und vieles mehr. Wahnsinnig viele Reviews von allen möglichen Dingen: Reinhard May, Cat Stevens oder Käse.Sie sollten meiner Meinung nach regelmäßiger und häufiger erscheinen. Aber warum sind die letzten 3 Seiten leer? Max

Plot Nr.0

Für Porto A4 48S

X-Mist Records Riedwiese 13 72229 Rohrdorf

Massig Plattenreviews, nach Alphabet geordnet, wie teuer sie nach der Null werden weiß ich nicht, auf jeden Fall massig Stoff für Süchtige drin, dafür könnt man sogar was zahlen.Is ja schließlich guter Sex drin. Max

Krachkultur Nr. 4

Martin Brinkmann Pferdemühlendamm 19 27624 Bederkesa

5.-Dm A5 massig viel

Keine Ahnung, wo das Kaff liegt und warum dieser Name? Is nämlich ein Literaturzine, wobei hier keine Wertung enthalten ist. Das Heft ist richtig genial, berichtet über Livelesungen, Reviews und sonst viele literarische Ergüsse. Besonders die Geschichte von Thomas Nöske, denn die Christin beschimpft wie sein Antiheld Kittekat und an der Stelle von Martin hätt ich auch Bock Magritte, die Pummelige, die schon ziemlich zu ist, zu ficken. Bin zwar noch nicht durch, da es echt dick ist, aber solch schöne Sachen muß man häppchenweise zu sich nehmen. Max

Der Übersteiger Nr.11

Thadenstr. 94 22767 Hamburg

1.5 DM A4 32S

St.Pauli Zine, aber wem sag ich das noch.Texte und Berichte rund um den Fußball, ein bißchen Stadtteilpflege. Hart und offen, siche Rote Karte des Monats. Und sonst, viele Zine-Besrechungen und Platten, Comic (endlich ist das Geheimnis von Klaus dieses Jahr entdeckt worden) und mit großer Leserbriefecke. Ein muß für linke Fußballfans, ob St.Pauli oder nicht. Max

Klausner Nr.10

Kai Domkowski Biernatzkistr. 16 22767 Hamburg

3.-DM A4 38S.

Das eitrige Klausner fiel mir in Altona in die Hände. Wie immer fiel zu lesen. Nicht mehr so viele Plattenreviews, was gut ist, auch wenn sie besser geworden sind. Der Mann hat echt Check vom Fußball und der Zukunft von Schreinemakers. Die Fahrradstory is auch große Klasse. Sehr groß und abwechslungsreich, wo gibts die Rockwind CDs? Max

Röhr Zu Nr. 7

Hab ich leider eben erst bekommen, Anschrift weiß ich nich, da das Heft zu Hause liegt und vom Inhalt kann ich auch nicht viel berichten, da ich grad ma zwei Minuten Zeit hatte, aber eins is sicher sehr punk.

Ebenso für alle Zines, die jetzt erst eintrudeln, dies gilt auch für Röhr Zu, sie werden in der Ausgabe Nr.2 vom ZOFF besprochen. Daselbe gilt für viele Scheiben, die bei mir noch liegen: No Jane, Lokalmatadore, Boseggers, Doppelbock usw. Mit der Zeit isses zu knapp. Leidtu.

Tapes

Gravitys Pull 6 Songs

A.Max Klunderburgstr.4 2970 Emden

Hören sich aufm Demo-Tape ein bißchen wie gute Pearl Jam an, was wohl an der schönen Stimme liegt. Kommt etwas getragen daher, aber das Live-Stück hat ordentlich Power. Sehr gute Produktion, und genial. Max

Q-Dungh - The First 6 s

Q-Infos 04525/1678

Kein Heavy, kein Punk - Garage-Rock? Sympatisch, dreckig mit fiesen Gitarren und ebensolchem Gesang. Max

Harald "Sack" Ziegler

Kennen Sie den Ziegler? 14 s

Eupener Str. 42 50933 Köln

Teilweise sehr kurze Songs oder besser Soundkollagen. Keine Worte, und Worte sind bei ihm sonst am Besten.Aber dafür hat er hier zwei getrennte Geschlechterseiten. Max

Pasture Bubblebees Destiny 8 s

ohne Adresse, aber ich weiß, wie einer von ihnen aussieht

Sehr gute Band aus Lübeck, glaub ich, die gefühlvolle Songs spielen. Sehr gute Produktion, für alle Fans von guter alter englischer Independentmusik sehr zu empfehlen. Max

Cambrics New Beat Tales 10s

Mathias Fritz Tel: 0451/5848

Lübecks beste und auch populärste Band schlechthin. 7 Musiker, aller Richtungen und jedes Alters vereinigen sich, um ihren Mix aus 40jährigen, percussion, Wave, Akordeon, Klassik(?), Schiffermusik und Cello. Ma ruhig, aber immer gut und abgefahrenBringen im Mai/Juni ihre erste CD heraus. Also wartet mit mir zusammen darauf. Max

1. VfB Friedrichshaf
2. FV Zuffenhausen
3. SV Bonlanden
4. FC Wangen
5. TSV Eltingen
6. TSV Ofterdingen
7. SV Berlichingen
8. VfL Sindelfingen
9. SV Böblingen
10. Spvgg Renningen
11. FC Marbach
12. SGV Freiberg
13. FV Ravensburg
14. VfL Herrenberg
15. VfR Heilbronn
16. SV 03 Tübingen



Wie geht es weiter?

In der Nr.2, die dann im April erscheint, findet Ihr u.a. ein Harald "Sack" Ziegler Inti, eine Menge über Freizeitkick und Bunte Ligen, Fragen von A-Z, die Mathäus-Seite, evtl. ein Medfield Ma Inti, Auge Gottes und vieles mehr

Samstag, 18. Februar	
SC Freiburg — Karlsruher SC (Fr.)	(0:2)
MSV Duisburg — Bayer Uerdingen (Fr.)	(1:1)
1. FC Köln — Eintr. Frankfurt (Fr.)	(0:0)
Werder Bremen — Dynamo Dresden	(1:1)
VfL Bochum — Bayern München	(1:3)
Bor. M'gladbach — Schalke 04	(1:1)
Hamburger SV — VfB Stuttgart	(1:2)
TSV 1860 München — Bor. Dortmund	(0:4)
1. FC Kaiserslaut. — Bayer Leverkusen	(1:0)

Samstag, 18. Februar	
SV Waldhof — 1. FC Nürnberg (Fr.)	(0:0)
VfL Wolfsburg — FC St. Pauli	(0:0)
FC Hansa Rostock — Hertha BSC Berlin	(1:0)
SV Meppen — Hannover 96	(0:1)
VfB Leipzig — SG Wattenscheid 09	(2:4)
Chemnitzer FC — Fortuna Köln	(0:3)
FSV Frankfurt — FSV Zwickau (So.)	(2:2)
FC Homburg — FSV Mainz 05 (So.)	(1:4)
F. Düsseldorf — 1. FC Saarbrücken (So.)	(2:1)

